Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz

Freitag, 13. April 2018 | Jahrgang 73 / Nr. 15
Erscheint einmal wöchentlich
Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
www.vorarlberg.at/amtsblatt

Amtsblatt für das Land Vorarlberg
Vorarlberg unser Land

INHALT: Regierungssitzung – Tierseuchenausweis – Wildabschussverordnungen 2018/2019

12. Sitzung

der Vorarlberger Landesregierung
am 10. April 2018

BESCHLÜSSE:

Das Datenschutz-Anpassungsgesetz - Sammelnovelle wird dem Landtag vorgelegt.

Der Stadt Dornbirn (Adaptierung eines gebrauchten MAN-LKW zu einem Wechselladefahrzeug für Einsatzcontainer, Beitrag aus dem Landesfeuerwehr- bzw. Katastrophenfonds), dem Verband Vorarlberger Schiläufer (Internat der Schimittelschule Schruns), dem Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater (Jahresbeitrag 2018 inklusive Sonderzahlung ÖBV Generalversammlung), den Familienhilfe-Pools (Strukturkosten 2017), der Stadt Feldkirch (Bau- und Adaptierungsarbeiten des Jugendhauses in der Reichsstraße 143), der Gemeinde Langenegg (Investitionskostenförderung für die Kinderbetreuungseinrichtung Zwergengarten), verschiedenen Antragsstellern (Wirtschaftsstrukturförderung, Beschäftigungsprojekt „Dornbirner Jugendwerkstätten“, Sozialökonomische Betriebe, EU-Förderung Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse), dem Energieinstitut Vorarlberg (Projekt Sanierungslotse 2018 – 2020), der Stadt Dornbirn (Abwasserbeseitigungsanlage, BA LXVII) und der Gemeinde Klösterle (Wasserversorgungsanlage, BA VIII) werden Beiträge gewährt.

Dem Ankauf von Dienstfahrzeugen für das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Fuhrpark Bregenz und Feldkirch) wird zugestimmt.

Der Tätigkeitsbericht des Vorarlberger Sozialwerks einschließlich der Abrechnung über das Jahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Der Voranschlag 2018 des Krankenhauses Stiftung Maria Ebene in Frastanz wird genehmigt.

Der UVP-Feststellungsbescheid betreffend den Hochwasserschutz Bregenzerach Unterlauf, Fkm 0,30 bis 2,20, wird erlassen.

Als Maßnahme des Regierungsprogramms und der Energieautonomie Vorarlberg wird dem Jahresprogramm 2018 der „Energiesparoffensive 2020“ zugestimmt und hierfür die erforderlichen Landesmittel zur Verfügung gestellt.

Der Förderung des Projektes „Kleinregionale Betrachtung zu den Möglichkeiten einer Verständigung zwischen den Gemeinden nördlich der Frutz in Bezug auf interkommunale Betriebsgebiete“ der Gemeinden Klaus, Röthis, Sulz, Weiler und Zwischenwasser wird zugestimmt.

Die Bauarbeiten für die Instandsetzung, Teil 2, der Lingenauer Hochbrücke im Zuge der L 205, Hittisauer Straße, in Alberschwende und Lingenau werden vergeben.

Der Marktgemeinde Hard wird für das Projekt „Umbau und Adaptierung Radwegunterführung ÖBB-Bahnhaltestelle Hard“, welches Teil einer Landesradroute Alltag ist, ein Landesbeitrag gewährt.

Für die Vorarlberger Landesregierung
im Auftrag
Dr. Harald Schneider

Vb-1000.04/2018

Tierseuchenausweis

Berichtsmonat: März 2018
über die im Berichtsmonat herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen und zur amtlichen Kenntnis gelangten Tierseuchen

Tierkrankheit (VIS)	Gemeinde	Ausbrüche im Berichtszeitraum bzw. noch offen
Amerikan. Faulbrut	Sibratsgfäll	1
	Sibratsgfäll	1
Summe:		2
Tuberkulose	Bartholomäberg	1
Summe:		1

Für den Landeshauptmann
im Auftrag
Dr. Norbert Greber

Wildabschussverordnungen 2018/2019

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über den Abschussplan für die Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Wildregion 1.1 (Großes Walsertal) für das Jagdjahr 2018/2019 der Abschussplan, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	45	Hirsche der Klasse III
	10	Schmalspießer
	118	Tiere oder Schmaltiere
	117	Kälber
b) Rehwild:	107	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	153	Geißen oder Schmalgeißen
	129	Kitze
c) Gamswild:	3	Böcke Klasse III
	41	Geißen der Klassen I, II oder III und Geißjährlinge
	22	Kitze

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind dennoch berechtigt, im Mindestabschuss der Wildregion erfasstes Kahlwild, Schmalspießer und Rehwild zu erlegen.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse I
	10	Hirsche der Klasse IIb
	4	Hirsche der Klasse I oder IIb
	6	Hirsche der Klasse III
b) Gamswild:	50	Böcke der Klasse I
	2	Böcke der Klasse II
	52	Geißen der Klasse I
	31	Geißen der Klasse II
	55	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
c) Murmeltiere:	124	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Auf die Randzonenreviere (mit einem Mindestabschuss von mindestens 3 Stück Rotwild) werden 1 Hirsch der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb freigegeben. Es muss mindestens 50% des Rotwildmindestabschusses erfüllt sein, um Zugriff auf das Kontingent zu haben.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Raggal sowie Eigenjagden Faludriga-Nova, Laguz, Klesenza, Rotenbrunnen, Diesnerberg, Oberalpschella, Els, Tiefensee-Els und Hintertöbel dürfen in Summe 4 Hirsche der Klasse I und 3 Hirsche der Klasse IIb erlegen.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Grün, Äußere Ischkarnei, Schadona, Metzgertobel haben in Summe 1 Hirsch der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb frei. Pro Revier darf maximal 1 Hirsch aus dem Kontingent erlegt werden. Es muss mindestens 50% des Rotwildmindestabschusses erfüllt sein, um Zugriff auf das Kontingent zu haben.

Die Reviere Hutla, Sonntag II und Oberüberluth haben je 1 Hirsch der Klassen I oder IIb frei. Es muss mindestens 50% des Rotwildmindestabschusses erfüllt sein, um einen Hirsch in dieser Klasse erlegen zu dürfen.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Fontanella II und der Eigenjagd Vorderkriegboden haben in Summe 1 Hirsch der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb frei. Die Abschusserfüllung beim Kahlwild muss bei 50% liegen, um Zugriff auf das Kontingent zu haben.

In den Revieren Türtschalpe, Unterdamüls und Sera muss mindestens 30% des Rotwildmindestabschusses erfüllt sein, um 1 Hirsch der Klasse I oder IIb zu erlegen.

Die Reviere ohne zugeteilten Rotwildhöchstabschuss oder nicht zugeteilten Hirsch der Klasse III im Mindestabschuss haben insgesamt ein Kontingent von 6 Hirschen der Klasse III frei. Pro Revier darf höchstens 1 Hirsch aus dem Kontingent erlegt werden.

(4) Um eine körperlich schwache und nicht führende Gamsgeiß der Klasse II erlegen zu können, werden in der gesamten Wildregion 10 Gamsgeißen der Klasse II als Kontingent freigegeben. Bei der Erlegung einer solchen Kontingentgeiß der Klasse II darf eine laut Abschussplan zugeteilte Gamsgeiß der Klasse I nicht mehr erlegt werden.

Die Reviere Thüringerberg I und II, Gampelin, Alpila, Tschöppen, Gassneralpe und Plansott haben in Summe 3 Gamsböcke der Klasse I als Kontingent frei. Pro Revier darf nur ein Gamsbock erlegt werden.

(5) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der Höchstabschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3
Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss bis zum 15. November 2018 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2018 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.

§ 4
Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

(1) Die Schusszeit für Rotwild eingeschränkt auf nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer beginnt für alle Genossenschaftsjagdgebiete der Wildregion und die Eigenjagdgebiete Unterüberluth, Äußere Ischkarnei und Unterdamüls am 15. April 2018.

(2) Für alle Jagdreviere der Wildregion beginnt die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer am 1. Mai 2018.

(3) In den Eigenjagdgebieten Hinterkamm, Sera, Unterdamüls und Äußere Türtschalpe beginnt die Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb mit dem Zeitpunkt, ab dem mindestens 30% des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Schmaltieren, Kälbern, Schmalspießern und Hirschen der Klasse III (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2018. Das erlegte Kahlwild ist dem Hegeobmann zu melden.

(4) Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2018 geschossen werden, müssen bei den zuständigen Waldaufsehern vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss										Höchstabschuss										
	Rotwild				Rehwild			Gamswild			Rotwild			Gamswild							
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Hirsche Klasse III	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze	**Murmeltiere**
GJ Blons	1	0	0	1	9	13	13	0	2	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
GJ Bludesch	1	0	1	1	4	5	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

GJ Fontanella I	2	1	8	8	7	9	9	1	3	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2
GJ Fontanella II	1	0	3	2	3	5	4	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	1
GJ Ludesch I	2	0	3	4	8	12	10	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ Ludesch II	0	0	1	0	2	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Nüziders II	2	1	8	8	7	9	9	0	3	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ Raggal	7	2	12	13	9	14	14	1	5	2	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0
GJ Sonntag I	2	0	5	4	2	4	4	1	2	2	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0
GJ Sonntag II	2	0	4	4	2	4	4	0	2	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ Sonntag III	0	0	1	1	3	5	4	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ Sonntag IV	2	1	5	5	5	7	6	0	5	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ St.Gerold	0	0	1	0	5	7	7	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ Thüringen	1	0	1	1	4	7	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Thüringerberg I	0	0	1	1	4	5	4	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Thüringerberg II	1	0	1	1	5	7	6	0	2	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
EJ Alpila	0	0	0	1	1	1	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2
EJ Äuß. Ischkarney	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	4
EJ Bäri	1	0	1	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2
EJ Bludescherau	0	0	1	2	4	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Diesnerberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	1	1	0	5
EJ Els	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	0	3
EJ Faludriga Nova	2	1	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	1	2	0	2
EJ Fatnella	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	0	2
EJ Fraßenwald	1	0	1	1	3	5	5	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Gaden-Madona	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	1	0	4
EJ Gampelin	0	0	1	0	3	5	4	0	2	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
EJ Gassneralpe	0	0	0	0	0	1	1	0	2	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2
EJ Grün	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0
EJ Gumpen	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2
EJ Hinterkamm	1	0	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2	0	3
EJ Hinterkriegböden	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	2
EJ Hintertöbel	1	1	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	0	0
EJ Hutla	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2	0	5
EJ Inn. Ischkarney	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	4
EJ Klesenza	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	0	12
EJ Laguz	1	1	3	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	0	6
EJ Metzgertobel	0	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	6
EJ Oberalpschella	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	1	1	0	6
EJ Oberpartnum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	0	5
EJ Oberüberluth	1	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2	0	6
EJ Plansott	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1
EJ Rotenbrunnen	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	0	0
EJ Schadona	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	1	0	6
EJ Sentum	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	2
EJ Sera	2	0	9	10	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	1	1	2	0	6
EJ Stafel	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2	0	2
EJ Steris	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	0	6
EJ Tiefensee-Els	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0
EJ Tiefensee-Klesi	1	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	3	0	0
EJ Tiefenwald	0	0	1	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	0
EJ Tschöppen	0	0	1	0	1	1	1	0	2	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
EJ Türtschalpe	1	1	6	7	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	1	1	2	0	0
EJ Unteralpschella	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	5
EJ Unterdamüls	2	1	11	13	1	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	0	1	1	1	0	1
EJ Unterpartnum	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	2	0	5
EJ Unterüberluth	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0
EJ Vor.Kriegböden	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	1
EJ Zafera	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	3
Springerhirsche											7	7	6								
Gamswild														3				10			
gesamte WR 1.1	45	10	118	117	107	153	129	3	41	22	10	10	6	50	2	0	52	31	55	0	124
Hirsche Kl. I od IIb											4										

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über den Abschussplan für die Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Wildregion 2.1 (Bartholomäberg-Silbertal) für das Jagdjahr 2018/2019 der Abschussplan, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	100	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer
	251	Tiere oder Schmaltier
	169	Kälber
b) Rehwild:	32	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	56	Geißen oder Schmalgeißen
	53	Kitze
c) Gamswild:	3	Böcke der Klasse I
	1	Bock der Klasse II
	4	Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
	4	Geißen der Klasse I
	3	Geißen der Klasse II
	14	Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
	2	Kitze

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind dennoch berechtigt, im Mindestabschuss der Wildregion erfasstes Schalenwild zu erlegen.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	17	Hirsche der Klasse I
	8	Hirsche der Klasse IIb
b) Rehwild:	31	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	20	Böcke der Klasse I
	9	Böcke der Klasse II
	3	Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
	19	Geißen der Klasse I
	6	Geißen der Klasse II
	3	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	46	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Beim Rotwild werden in Summe 3 Hirsche der Klasse I und 1 Hirsch der Klasse IIb als Springerhirsche freigegeben. Diese Springerhirsche dürfen in den Eigenjagdgebieten Fratte, Faneskla, Fresch Älpele, Gretsch, Käfera, Latons, Oberdürrwald, Platina und Vorderkapell erlegt werden. In diesen Eigenjagdgebieten darf jeweils nur ein Springerhirsch erlegt werden.

Vor der Erlegung des Springerhirsches muss aber mehr als 50% des gesamten Rotwildmindestabschusses im jeweiligen Eigenjagdgebiet getätigt worden sein.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Abschüsse der Springerhirsche zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat

§ 3
Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

In der gesamten Wildregion wird die Schonzeit für Rotwild eingeschränkt auf Hirsche der Klasse I/IIb/III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere, Tiere und Kälber ganzjährig vom 15. April 2018 bis 31. Jänner 2019 aufgehoben.

Hirsche der Klasse III und Schmalspießer, welche bis zum 15. August 2018 geschossen werden, sowie Hirsche der Klasse I und II, welche bis zum 15. Juli 2018 erlegt werden, müssen bei den zuständigen Waldaufsehern vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss													Höchstabschuss									
	Rotwild			Rehwild			Gamswild							Rotwild		Rehwild	Gamswild						
Jagdgebiet	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	**Murmeltiere**
GJ Bartholomäberg	19	47	32	10	20	20	0	0	2	1	1	7	2	3	2	6	2	1	0	0	0	0	1
GJ Schruns	8	18	14	7	9	11	0	0	0	0	0	0	0	1	1	4	2	1	0	2	1	0	8
GJ Silbertal	16	40	27	6	11	13	0	0	0	0	0	0	0	2	2	4	2	1	0	2	1	0	2
GJ St. Anton	4	10	6	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	1	0	1	0
EJ Alpgues-Rona	1	4	3	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1	0	1
EJ Faneskla	2	5	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Fratte	1	2	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	0	1	1
EJ Fresch	5	12	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	3
EJ Fresch-Älpele	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	1
EJ Gafluna	4	13	7	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	1	1	0	4
EJ Gretsch	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Innerkapell	2	5	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	3
EJ Käfera	1	2	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	2
EJ Latons	1	3	2	1	1	0	3	1	2	3	2	7	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	4
EJ Oberdürrwald	2	4	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Platina	2	6	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0	2
EJ St. Hubertus	24	61	40	3	4	2	0	0	0	0	0	0	0	4	2	2	1	1	0	1	1	0	0
EJ Vorderkapell	1	2	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1	1	0	3
EJ Wasserstuben	5	13	8	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1	0	1	0	0	5
Springer Kl. I u II														3	1								
gesamte WR 2.1	100	251	169	32	56	53	3	1	4	4	3	14	2	17	8	31	20	9	3	19	6	3	46

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über den Abschussplan für die Wildregion 2.2 (Klostertal) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Wildregion 2.2 (Klostertal) für das Jagdjahr 2018/2019 der Abschussplan, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	47	Hirsche der Klasse I, II und III und Schmalspießer
	48	Tiere oder Schmaltiere
	35	Kälber
b) Rehwild:	49	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	85	Geißen oder Schmalgeißen
	63	Kitze
c) Gamswild:	11	Geißen der Klasse I
	8	Geißen der Klasse II
	11	Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
	2	Kitze
	11	Böcke der Klasse I
	9	Böcke der Klasse II
	11	Böcke der Klasse III, Bockjährlinge

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss beim Kahlwild aufweisen, sind dennoch berechtigt, im Mindestabschuss der Wildregion erfasstes Kahlwild zu erlegen.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rehwild:	34	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
b) Gamswild:	19	Böcke der Klasse I
	2	Böcke der Klasse II
	7	Böcke der Klasse III und Bockjährlinge
	21	Geißen der Klasse I
	5	Geißen der Klasse II
	17	Geißen der Klasse III und Geißjährlinge
	2	Kitze
c) Murmeltiere:	97	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3
Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss bis zum 15. November 2018 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2018 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.

§ 4
Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

(1) Die Schonzeit für Rotwild, eingeschränkt auf Hirsche der Klasse I/IIa/IIb/III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere, Tiere und Kälber wird für die Reviere im TBC Kerngebiet der Wildregion vom 15. April 2018 bis 31. März 2019 aufgehoben.

Die Reviere des TBC-Kerngebietes sind:
GJ Klösterle I, GJ Klösterle II, EJ Stubiger Alpe, EJ Rauz, EJ Nenzigast, EJ Obernenzigast, EJ Albona

(2) Die Schonzeit für Rotwild, eingeschränkt auf Hirsche der Klasse I/IIb/III, Schmalspießer, Schmaltiere, nicht führende Tiere, Tiere und Kälber wird für die Reviere im TBC Rand- und Beobachtungsgebiet der Wildregion vom 15. April 2018 bis 31. März 2019 aufgehoben.

Die Reviere des TBC Beobachtungsgebietes sind:
GJ Dalaas I, GJ Bludenz I, GJ Bludenz II, GJ Bludenz III, GJ Stallehr, GJ Innerbraz, EJ Mason-Bitschi, EJ Rauher Staffel, EJ Mähren-Tschingel, EJ Davenna, EJ Formarin-Radona, EJ Schafberg, EJ Spullers Brazer Staffel

Die Reviere des TBC Randgebiets sind:

EJ Winklerwald, EJ Stein, GJ Dalaas II, GJ Dalaas III, EJ Dürrer Wald.

(3) Hirsche der Klasse III und Schmalspießer, welche bis zum 15. August 2018 geschossen werden, sowie bei Hirschen der Klasse I und II, welche bis zum 15. Juli 2018 erlegt werden, müssen bei den zuständigen Waldaufsehern vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss																Höchstabschuss								
	Rotwild						Rehwild			Gamswild							Rehwild	Gamswild							
Jagdgebiet	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIa/IIb	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze	**Murmeltiere**
GJ Bludenz I	0	0	1	1	2	1	11	14	13	1	1	1	1	1	1	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Bludenz II	1	1	1	0	2	2	2	3	3	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	2	1	1	2	0	0
GJ Bludenz III	1	1	1	0	3	1	4	6	5	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	1	0	0
GJ Dalaas I	1	1	1	0	4	3	3	7	5	1	1	1	1	1	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Dalaas II	1	1	1	1	5	2	3	7	5	1	0	1	1	1	1	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0
GJ Dalaas III	0	1	1	0	2	1	2	3	2	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2
GJ Innerbraz	1	1	6	1	11	10	6	12	9	2	1	2	1	0	1	1	4	0	0	0	0	0	0	0	1
GJ Klösterle I	0	0	1	0	1	1	3	6	4	1	1	2	2	1	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	6
GJ Klösterle II	0	0	1	0	2	2	4	7	4	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1
GJ Stallehr	0	0	1	1	0	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	0	0	1	0	2	0	0
EJ Albona	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	0	9
EJ Davenna	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Dürrenwald	0	1	1	0	2	2	2	3	2	1	1	1	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Formarin-Radona	0	0	1	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	2	1	2	0	14
EJ Mähren-Tschingel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	2
EJ Mason-Bitschi	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	1	0	2	0	0
EJ Nenzigast	0	0	1	0	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	0	2	0	1	0	6
EJ Obernenzigast	0	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	3
EJ Rauher Staffel	0	0	1	0	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	0	3	1	2	0	10
EJ Rauz	0	0	1	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2	0	0	0	8
EJ Schafberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	3
EJ Spullers	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0	20
EJ Stein	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	1	0	2
EJ Stubigeralpe	0	0	1	0	1	1	2	3	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	2	0	1	0	10
EJ Winklerwald	0	1	2	0	2	2	3	6	5	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	2	0
gesamte WR 2.2	5	8	28	6	48	35	49	85	63	11	8	11	11	9	11	2	34	19	2	7	21	5	17	2	97

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über den Abschussplan für die Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschaviel) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Wildregion 3.1 (Garneratal-Vermunt-Valschaviel) für das Jagdjahr 2018/2019 der Abschussplan, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild: 40 Hirsche der Klasse III
70 Tiere oder Schmaltiere
60 Kälber

b) Rehwild: 21 Jährlinge
47 Geißen oder Schmalgeißen
42 Kitze

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind dennoch berechtigt, im Mindestabschuss der Wildregion erfasstes Schalenwild zu erlegen.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a)	**Rotwild:**	10	Hirsche der Klasse I
		10	Hirsche der Klasse IIb
b)	**Rehwild:**	27	Mehrjährige Böcke
c)	**Gamswild:**	28	Böcke der Klasse I
		8	Böcke der Klasse II
		3	Böcke der Klasse III
		27	Geißen der Klasse I
		8	Geißen der Klasse II
		3	Geißen der Klassen III
d)	**Murmeltiere:**	168	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Beim Rotwild dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der gesamten Wildregion Hirsche der Klasse I und Hirsche der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der Höchstabschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3
Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss bis zum 15. November 2018 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2018 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.

§ 4
Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer, beginnt am 15. April 2018.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

Jagdgebiet	Mindestabschuss						Höchstabschuss									
	Rotwild			Rehwild			Rotwild		Rehwild	Gamswild						
	Hirsche Klasse III	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse II	mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	**Murmeltiere**
GJ Gaschurn I (Sonnseite)	8	12	10	5	10	9	0	0	3	2	0	0	1	1	0	3
GJ Gaschurn II (Schattseite)	6	17	12	3	5	6	0	0	2	1	0	0	1	0	0	0
GJ Gaschurn III (Partenen)	3	6	5	3	5	5	0	0	2	2	0	0	1	1	0	2
EJ Außerkops	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Außertschambräu	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	3
EJ Garnera	6	12	14	2	4	4	0	0	2	4	1	0	3	1	0	15
EJ Großvermunt	1	1	1	1	2	3	0	0	2	3	1	2	4	2	2	70
EJ Gibau	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	4
EJ Innerkops	0	0	0	1	2	2	0	0	1	1	0	0	1	0	0	5
EJ Neualpe	1	1	2	0	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	2
EJ Obervallüla	1	1	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	4
EJ Tafamunt	3	4	3	1	1	2	0	0	1	1	1	0	1	0	0	5
EJ Untervallüla	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	3
EJ Valschaviel	3	5	3	1	3	3	0	0	2	2	2	0	2	1	0	12
EJ Verbella	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	1	0	2	0	0	20
EJ Vermunt-Trominier	2	4	4	1	4	4	0	0	3	3	1	1	2	1	1	8
EJ Versettla	2	3	2	1	3	3	0	0	2	1	0	0	1	0	0	2
EJ Zeinis	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0	8
gesamte WR 3.1	40	70	60	21	47	42	10	10	27	28	8	3	27	8	3	168

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über den Abschussplan für die Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung in Verbindung mit den §§ 26 lit. a, 27 Abs. 1, 27a Abs. 1 und 31 Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Wildregion 3.2 (Gargellental-Vermieltal-Netza) für das Jagdjahr 2018/2019 der Abschussplan, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild: 100 Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer
160 Tiere oder Schmaltiere

	140	Kälber
b) Rehwild:	70	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	96	Geißen oder Schmalgeißen
	84	Kitze

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind dennoch berechtigt, im Mindestabschuss der Wildregion erfasstes Schalenwild zu erlegen.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	15	Hirsche der Klasse I
	22	Hirsche der Klasse IIb
	5	Hirsche der Klasse IIa
b) Rehwild:	44	Mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	20	Böcke der Klasse I
	2	Böcke der Klasse II
	25	Geißen der Klasse I
	16	Geißen der Klasse II
	13	Geißen der Klassen III
d) Murmeltiere:	118	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Beim Rotwild dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdreviere Außergweil, Gampabing, Gargellen, Innergweil, Montiel, Platina, Röbi, Rongg, Sarottla, Sasarscha-Manigg, Valisera und Zamang insgesamt 2 Hirsche der Klasse I erlegen, wobei pro Revier maximal ein Stück davon erlegt werden darf.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagdreviere Aussergweil, Gargellen, Platina, Röbi, Rongg und Zamang dürfen 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen, wobei pro Revier maximal ein Stück davon erlegt werden darf.

Die Jagdreviere der Wildregion, ausgenommen die Eigenjagdgebiete Gargellen, Rongg und Röbi, dürfen 5 Hirsche der Klasse IIa erlegen, wobei pro Revier maximal ein Stück davon erlegt werden darf.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der Höchstabschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3
Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss bis zum 15. November 2018 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2018 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.

§ 4
Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

(1) Die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III, beginnt in der Wildregion am 15. April 2018.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2018 geschossen werden, müssen bei den zuständigen Waldaufsehern vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(2) Die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf Hirsche der Klassen I und IIb, wird in der Wildregion im Jagdjahr 2018/2019 mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30% des verordneten Mindestabschusses an Hirschen der Klasse III, Tieren, Schmaltieren, Kälbern und Schmalspießern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2018.

(3) Die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf Hirsche der Klasse IIa, beginnt in der Wildregion mit dem Zeitpunkt ab dem mindestens 20 Stück Kahlwild eingeschränkt auf Tiere, Schmaltiere und Kälber oder mindestens 50% des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Kälbern und Schmalspießern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2018 bis zum 15. November 2018. Bei jeweils weiteren 20 Stück erlegtem Kahlwild wird ein weiterer Hirsch der Klasse IIa zum Abschuss frei. Pro Revier dürfen allerdings nur zwei Hirsche der genannten Klasse IIa erlegt werden.

(4) Die erlegten Hirsche der Klassen I, IIa und IIb sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden.

(5) Die Schusszeit für Rehwild, eingeschränkt auf Schmalgeißen, Bockjährlinge und nicht führende Rehgeißen, beginnt in der Wildregion am 15. April 2018.

(6) Die Schusszeit für Rot-, Reh- und Gamswild im Genossenschaftsjagdgebiet St. Gallenkirch II beginnt für den im Lageplan* vom 31. Mai 2007 dargestellten Bereich „Schattenort“ am 15. April 2018 und endet am 31. März 2019.

(7) Die Schusszeit für Füchse endet in der Wildregion am 15. März 2019.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

* Der Lageplan liegt im Amt der Vorarlberger Landesregierung, in der Bezirkshauptmannschaft Bludenz sowie in der Gemeinde St. Gallenkirch während den Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

	Mindestabschuss						Höchstabschuss									
	Rotwild			Rehwild			Rotwild			Rehwild	Gamswild					
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Hirsche Klasse IIa	mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	**Murmeltiere**
GJ St. Gallenkirch I	27	37	28	12	14	14	4	2	0	7	1	0	2	0	0	3
GJ St. Gallenkirch II	9	21	19	8	11	11	1	2	0	5	1	0	1	1	1	0
GJ St. Gallenkirch III	14	17	15	9	13	13	1	1	0	5	0	0	1	0	1	0
EJ Außergweil	2	2	2	1	1	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	5
EJ Gampaping	2	5	3	1	1	0	0	1	0	1	1	0	1	1	0	4
EJ Garfrescha	4	11	9	1	1	1	1	2	0	1	0	0	1	1	0	0
EJ Gargellen	1	1	0	3	5	4	0	0	0	2	1	0	1	1	1	10
EJ Innergweil	2	3	2	1	2	1	0	1	0	1	1	0	1	1	1	6
EJ Montiel	2	4	4	3	4	3	0	1	0	2	1	0	1	1	0	3
EJ Netza	2	5	3	1	3	2	1	1	0	1	1	1	2	1	0	8
EJ Nova	10	13	16	1	1	1	1	2	0	1	1	0	1	1	1	8
EJ Platina	1	2	2	1	2	1	0	0	0	1	1	0	1	1	1	8
EJ Röbi	1	2	1	3	4	3	0	0	0	2	0	0	1	0	1	6
EJ Rongg	1	1	0	3	4	3	0	0	0	2	1	0	1	0	0	6
EJ Sarottla	2	2	2	2	4	3	0	1	0	1	1	0	1	1	0	6
EJ Sasarscha-Man.	2	3	4	3	4	3	0	1	0	1	1	0	1	1	0	2
EJ Schmalzberg	2	6	6	4	6	4	1	1	0	3	1	0	1	0	0	0
EJ Valisera	2	3	6	2	3	3	0	1	0	1	1	0	1	1	0	5
EJ Valzifenz	2	5	6	4	5	5	1	1	0	2	2	0	2	1	2	12
EJ Vergalda	8	13	10	5	6	7	2	2	0	3	2	1	2	2	2	18
EJ Zamang	4	4	2	2	2	2	0	0	0	1	1	0	1	1	2	8
Springerhirsche							2	2	5							
gesamte WR 3.2	100	160	140	70	96	84	15	22	5	44	20	2	25	16	13	118

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über den Abschussplan für die Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in

Verbindung mit den §§ 26 lit. a, 27 Abs. 1, 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Wildregion 3.3 (Rellstal-Gauertal-Gampadelstal) für das Jagdjahr 2018/2019 der Abschussplan, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	50	Schmalspießer oder Hirsche der Klasse III
	102	Tiere oder Schmaltiere
	103	Kälber
b) Rehwild:	43	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	52	Geißen oder Schmalgeißen
	45	Kitze
c) Gamswild:	3	Böcke der Klassen I - III
	7	Geißen der Klasse II
	5	Geißen der Klassen III
	3	Kitze

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind dennoch berechtigt, im Mindestabschuss der Wildregion erfasstes Schalenwild zu erlegen.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	12	Hirsche der Klasse I
	12	Hirsche der Klasse IIb
	5	Hirsche der Klasse IIa
b) Rehwild:	22	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	15	Böcke der Klasse I
	19	Geißen der Klasse I
d) Murmeltiere:	101	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Beim Rotwild dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagdgebiete Tschagguns I (Dorf), Tschagguns III (Gauertal) sowie der Eigenjagdgebiete Alpila, Spora und Latschätz in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen.

Beim Rotwild dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Tschagguns II (Zelfen) sowie die Eigenjagden Holzboda und Tilisuna in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen.

Beim Rotwild dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Lün-Lünersee, Zaluanda, Platzis und Totalpe sowie die Genossenschaftsjagd Vandans in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen.

Beim Rotwild dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Golm und Hora in Summe 2 Hirsche der Klasse I und 2 Hirsche der Klasse IIb erlegen.

Beim Rotwild haben die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Vilifau, Fahren-Ziersch, Gavalina-Rafaschina und der Genossenschaftsjagd Lorüns in Summe 4 Hirsche der Klasse I und 4 Hirsche der Klasse IIb frei.

Jedes Revier darf jeweils nur einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb aus den oben genannten Kontingenten tätigen.

(4) Beim Rotwild dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagdgebiete Tschagguns I (Dorf), Tschagguns II (Zelfen) und Tschagguns III (Gauertal) sowie der Eigenjagdgebiete Holzboda, Tilisuna, Alpila, Spora und Latschätz in Summe 5 Hirsche der Klasse IIa erlegen.

(5) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der Höchstabschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3
Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss bis zum 15. November 2018 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2018 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.

§ 4
Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

(1) Die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III, beginnt für die gesamte Wildregion am 15. April 2018.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2018 geschossen werden, müssen bei den zuständigen Waldaufsehern vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(2) Die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf Hirsche der Klasse IIa, beginnt in den Genossenschaftsjagdgebieten Tschagguns I (Dorf), Tschagguns II (Zelfen) und Tschagguns III (Gauertal) sowie in den Eigenjagdgebieten Holzboda, Tilisuna, Alpila, Spora und Latschätz am 16. August 2018 und endet am 15. November 2018.

(3) Die Schusszeit für Füchse endet in der gesamten Wildregion am 15. März 2019.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss										Höchstabschuss									
	Rotwild			Rehwild			Gamswild				Rotwild			Rehwild	Gamswild					
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I-III	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitz	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse IIb	Hirsche der Klasse IIa	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	**Murmeltiere**
GJ Lorüns	2	5	5	2	4	3	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	0	0
GJ Tschagguns I (Dorf)	1	1	0	4	4	5	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
GJ Tschagguns II (Zelfen)	2	7	6	7	6	6	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
GJ Tschagguns III (Gauertal)	8	22	27	8	9	9	2	4	2	2	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
GJ Vandans	6	7	8	11	13	11	1	3	3	1	0	0	0	4	0	0	0	0	0	2
EJ Alpila	1	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	3
EJ Fahren-Ziersch	2	2	3	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	6
EJ Gavalina-Rafaschina	2	2	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	2
EJ Golm	1	3	3	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	4
EJ Holzboda	6	15	13	2	3	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0
EJ Hora	1	2	2	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	2
EJ Latschätz	1	3	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	8
EJ Lün-Lünersee	2	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	2	0	0	15
EJ Platzis	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	2
EJ Spora	1	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2	0	0	11
EJ Tilisuna	7	18	16	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	2	0	0	13
EJ Totalpe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
EJ Vilifau	3	3	4	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	12
EJ Zaluanda	3	4	4	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	2	0	0	18
gesamte WR 3.3	50	102	103	43	52	45	3	7	5	3	12	12	5	22	15	0	19	0	0	101

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über den Abschussplan für die Wildregion 4.1 (Brandnertal) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Wildregion 4.1 (Brandnertal) für das Jagdjahr 2018/2019 der Abschussplan, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	13	Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer
	58	Tiere oder Schmaltiere
	37	Kälber
b) Rehwild:	25	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	46	Geißen oder Schmalgeißen
	42	Kitze
c) Gamswild:	1	Bock der Klassen I - III
	3	Geißen der Klassen I - III
	2	Kitze

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss beim Kahlwild aufweisen, sind dennoch berechtigt, im Mindestabschuss der Wildregion erfasstes Kahlwild zu erlegen.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	2	Hirsche der Klasse I
	5	Hirsche der Klasse IIb
	2	Hirsche der Klasse I oder IIb (Springerhirsche)
b) Rehwild:	20	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	15	Böcke der Klasse I
	3	Böcke der Klasse II
	20	Böcke der Klasse III
	13	Geißen der Klasse I
	15	Geißen der Klasse II
	23	Geißen der Klassen III und Geißjährlinge
d) Murmeltiere:	44	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Beim Rotwild dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Bürs, Bürserberg und Brand II sowie der Eigenjagden Daleu-Schliefwald, Sarotla-Rothorn und Valbona-Wald insgesamt einen Hirsch der Klassen I oder IIb (die Genossenschaftsjagd Brand II und Bürserberg sind von der Erlegung des Hirsches der Klasse IIb ausgenommen) als Springerhirsche erlegen.

Der Obmann bzw. Stellvertreter der Hegegemeinschaft hat die Abschüsse der Springerhirsche zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann bzw. Stellvertreter der Hegegemeinschaft zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3

Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss bis zum 15. November 2018 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2018 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.

§ 4

Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

(1) Die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf nicht führende Tiere, Schmaltiere und Schmalspießer, beginnt für die gesamte Wildregion am 15. April 2018.

(2) Die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf Hirsche der Klassen I und IIb, wird für die gesamte Wildregion mit dem Zeitpunkt festgelegt, ab dem mindestens 30%, jedoch mindestens ein Stück Kahlwild des verordneten Mindestabschusses an Tieren, Schmaltieren und Kälbern (in Summe) pro Jagdgebiet erlegt sind, frühestens jedoch ab dem 16. August 2018. Das erlegte Kahlwild ist unverzüglich dem Obmann bzw. Stellvertreter der Hegegemeinschaft zu melden.

(3) Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2018 geschossen werden, müssen bei den zuständigen Waldaufsehern vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

(4) Die Schusszeit für Füchse endet in der gesamten Wildregion am 15. März 2019.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Johannes Nöbl

	Mindestabschuss									Höchstabschuss										
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild		Rehwild	Gamswild							
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I - III	Geißen Klasse I - III	Kitze	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse II	Geißen Klasse III	Kitze	**Murmeltiere**
GJ Brand I	4	21	13	4	8	6	0	0	0	1	1	3	3	0	4	3	5	5	0	10
GJ Brand II	1	7	4	3	6	6	0	0	0	0	1	3	2	0	2	2	2	2	0	2
GJ Bürs	2	2	3	8	12	12	0	0	0	0	0	4	2	0	5	3	2	5	0	6
GJ Bürserberg	1	10	5	5	10	10	1	2	1	0	1	4	0	0	0	0	0	0	0	3
EJ Daleu-Schliefwald	0	3	2	1	2	1	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Nenzing 1 (Parpfienz)	2	7	5	1	2	2	0	0	0	1	1	1	2	1	2	1	2	3	0	8
EJ Nonnenalpe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	0	2	0	3
EJ Palüd	2	5	3	1	3	2	0	0	0	0	1	1	2	0	2	1	2	2	0	9
EJ Sarotla-Rothorn	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	2	1	3	2	2	3	0	3
EJ Valbona-Wald	0	2	1	1	2	2	0	0	0	0	0	1	1	0	1	0	0	1	0	0
Springerhirsche										1	1									
gesamte WR 4.1	13	58	37	25	46	42	1	3	2	3	6	20	15	3	20	13	15	23	0	44

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über den Abschussplan für die Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung in Verbindung mit den §§ 26 lit. a, 27 Abs. 1, 27a Abs. 1 und 31 Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, wird für die Wildregion 4.2 (Gamperdonatal) für das Jagdjahr 2018/2019 der Abschussplan, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen mindestens durchgeführt werden, sind jedoch nach oben nicht begrenzt, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist:

a) Rotwild:	33	Hirsche der Klasse III
	19	Schmalspießer
	63	Tiere oder Schmaltiere
	55	Kälber
b) Rehwild:	37	Jährlinge
	45	Geißen oder Schmalgeißen
	38	Kitze
c) Gamswild:	1	Bock der Klasse I
	15	Böcke der Klasse III
	1	Geiß der Klasse I
	18	Geißen der Klasse III

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Reviere, welche keinen Mindestabschuss aufweisen, sind dennoch berechtigt, im Mindestabschuss der Wildregion erfasstes Schalenwild zu erlegen, sofern nicht ein Höchstabschuss festgelegt ist.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	10	Hirsche der Klasse I
	8	Hirsche der Klasse II
	2	Hirsche der Klasse I oder II (Regionshirsche)
b) Rehwild:	23	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	15	Böcke der Klasse I
	10	Bock der Klasse III
	13	Geißen der Klasse I
	1	Geiß der Klasse II
	2	Geißen der Klasse III
d) Murmeltiere	25	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Beim Rotwild dürfen die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagdgebiete Frastanz II, Nenzing I bis III und Nüziders I sowie der Eigenjagden Nenzing 6 (Böschis), Nenzing 7 (Rungeland) und Nenzing 9 (Bazulawald) insgesamt einen Hirsch der Klassen I oder II als Regionshirsch erlegen.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Nenzing 5 (Sattel) und Nenzing 8 (Gampberg) und Nenzing 10 (Neuwald) dürfen insgesamt einen Hirsch der Klassen I oder II als Regionshirsch erlegen.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Abschüsse der Regionshirsche zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden, der alle betroffenen Revierinhaber zu verständigen hat.

§ 3
Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss bis zum 15. November 2018 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2018 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.

§ 4
Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

a) Rotwild:

Die Schusszeit für Rotwild, eingeschränkt auf nicht führende Tiere, Schmaltiere, Schmalspießer und Hirsche der Klasse III, beginnt für die Rotwildkernzone sowie die Eigenjagdgebiete Nenzing 5 (Sattel), Nenzing 10 (Neuwald) und Nenzing 8 (Gampberg) am 15. April 2018.

Für die Durchführung der Höchstabschüsse wird für Hirsche der Klasse IIa eine Schusszeit vom 16. August bis zum 15. November 2018, festgesetzt. Die beiden Regionshirsche sind bis zum 30. November 2018 zum Abschuss freigegeben.

Hirsche der Klasse III, welche bis 30. Juni 2018 geschossen werden, müssen bei den zuständigen Waldaufsehern oder dem Hegeobmann vorgelegt und entwertet werden. Bei der Hegeschau ist lediglich der linke Unterkieferast vorzulegen.

b) Rot-, Reh- und Gamswild:

Im Eigenjagdgebiet Nenzing 2b (Gamperdona Ost) beginnt für den im Lageplan* vom 20. Dezember 2012 dargestellten Bereich „Plätz“ die Schusszeit für Rot-, Reh- und Gamswild am 15. April 2018 und endet am 31. März 2019.

Im Eigenjagdgebiet Nenzing 2b (Gamperdona Ost) beginnt für den im Lageplan* vom 20. Dezember 2012 dargestellten Bereich „Stöck“ die Schusszeit für Rotwild am 15. April 2018 und endet am 31. März 2019.

c) Füchse:

In der gesamten Wildregion endet die Schusszeit der Füchse mit 15. März 2019.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Johannes Nöbl

* Der Lageplan liegt im Amt der Vorarlberger Landesregierung, in der Bezirkshauptmannschaft Bludenz sowie in der Marktgemeinde Nenzing während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

	Mindestabschuss											Höchstabschuss									
	Rotwild				Rehwild			Gamswild				Rotwild		Rehwild	Gamswild						
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III	Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I	Geißen Klasse III	Hirsche Klasse I	Hirsche Klasse II	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Böcke Klasse II	Böcke Klasse III	Geißen Klasse I Geißen Klasse II	Geißenk Klasse III		**Murmeltiere**
GJ Frastanz II	0	0	0	0	2	3	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
GJ Nenzing I	0	0	0	0	5	6	5	0	0	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0	0
GJ Nenzing II	1	0	0	0	5	7	5	0	0	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0	0	0
GJ Nenzing III	0	0	0	0	3	4	3	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0	0	0	0
EJ Gampalpe	4	3	20	10	2	2	2	0	0	0	2	2	1	1	2	0	2	2	0	0	3
EJ Nenzing 10-Neuwald	1	0	1	1	1	1	1	0	0	0	2	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0
EJ Nenzing 2a-Gamperd.	17	8	20	25	1	1	1	1	0	1	0	5	5	1	3	0	2	3	0	2	14
EJ Nenzing 2b-Gamperd.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Nenzing 3-Vals	3	2	7	6	1	1	1	0	2	0	2	1	1	1	2	0	0	1	1	0	5
EJ Nenzing 4-Nenzingerberg	4	3	12	12	2	3	2	0	2	0	2	2	1	2	2	0	0	2	0	0	1
EJ Nenzing 5-Sattel	1	1	1	0	2	2	2	0	2	0	2	0	0	1	1	0	0	1	0	0	1
EJ Nenzing 6-Böschis	0	0	0	0	4	5	5	0	2	0	2	0	0	2	1	0	0	1	0	0	1
EJ Nenzing 7-Rungeland	0	0	0	0	2	2	2	0	2	0	2	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0
EJ Nenzing 8-Gampberg	1	1	1	1	1	2	1	0	2	0	2	0	0	1	1	0	0	1	0	0	0
EJ Nenzing 9-Bazulwald	0	0	0	0	1	1	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
GJ Nüziders I	1	1	1	0	5	5	5	0	2	0	2	0	0	2	1	0	1	0	0	0	0
gesamte WR 4.2	33	19	63	55	37	45	38	1	15	1	18	10	8	23	15	0	10	13	1	2	25
Regionshirsche												2									

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.3b (Mellental) für das Jagdjahr 2018/2019

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.3b mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	20	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
	52	Tiere oder Schmaltiere
	38	Kälber
b) Rehwild:	46	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	54	Geißen oder Schmalgeißen
	49	Kitzen
c) Gamswild:	19	Geißen Klasse I, II oder III
	8	Kitze
d) Steinwild:	3	Geißen Klasse I oder III

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.3b über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rehwild:	26	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
b) Gamswild:	11	Böcke Klasse I
	21	Geißen Klasse I oder III
	18	Kitze
c) Steinwild:	1	Bock Klasse I
	1	Bock obere Jugendklasse (vier bis fünf Jahre)
	3	Böcke untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
	5	Geißen Klasse I, II oder III
	2	Kitze
d) Murmeltiere:	2	Stück

(2) Diese Abschüsse für Rehwild, für das Gamswild und die Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Steinwild abgesehen.

Steinwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Wildgunten, Kanis und Roßstelle-Wanne dürfen einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre), zwei Steingeißen der Klasse I, II oder III erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und zweier Steingeißen der Klasse I, II oder III erfüllt ist, wobei jeder Jagdnutzungsberechtigte im Ausmaß von zwei Abschüssen auf dieses Kontingent zurück greifen darf.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Obere darf einen Steinbock der oberen Jugendklasse (vier bis fünf Jahre), eine Steingeiß der Klasse I, II oder III und ein Steinkitz erlegen.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Wurzach darf einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre), zwei Steingeißen der Klasse I, II oder III und ein Steinkitz erlegen.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Obere und der Eigenjagd Wurzach dürfen gemeinsam mit dem Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh der Wildregion 1.5b und der Eigenjagd Ahornen der Wildregion 1.4 einen Steinbock der Klasse I erlegen bis der Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Galtsuttis und Hauser dürfen einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erfüllt ist.

Der Jagdnutzungsberechtigte des Jagdgebietes, in dem ein Abschuss getätigt wurde, hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen und den zuständigen Koloniesprecher, Hermann Rüf, zu verständigen.

§ 3
Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.3b über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a)	**Rotwild:**	6	Hirsche Klasse I
		3	Hirsche Klasse IIb
		4	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
b)	**Gamswild:**	4	Böcke Klasse I
		5	Geißen Klasse II
		8	Kitze

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

a) Rotwild:
Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf einen Hirsch der Klasse I oder Klasse IIb oder Klasse III oder Schmalspießer erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von sechs Hirschen der Klasse I, drei Hirschen der Klasse IIb und vier Hirschen der Klasse III oder Schmalspießern erfüllt ist.

b) Rehwild:
Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

c) Gamswild:
Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.3b darf ein Gamskitz und einen Gamsbock der Klasse I oder eine Gamsgeiß der Klasse II erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von vier Gamsböcken der Klasse I, fünf Gamsgeißen der Klasse II und acht Gamskitzen erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4
Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2018 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2018 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass die Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.3b, für die ein Rotwildmindestabschuss von mindestens drei Stück verordnet ist, männliches Rotwild, das älter als zwei Jahre ist, erst erlegen dürfen, wenn 20% des jeweiligen verordneten Mindestabschusses an Schmalspießern, Tieren, Schmaltieren und Kälbern erlegt wurden.

(3) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5
Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, wird verordnet:

a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 15. April 2018 und endet am 31. Dezember 2018.

b) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III beginnt am 16. August 2018 und endet am 31. Dezember 2018.

c) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb beginnt am 16. August 2018 und endet am 28. Oktober 2018.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

	Mindestabschuss									Höchstabschuss				
	Rotwild			Rehwild			Gamswild		Steinwild	Rehwild	Gamswild			
Jagdgebiet	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Geißen Klasse I, II, III	Kitze	Geißen Klasse I oder III	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze	**Murmeltiere**
GJ Mellau I	4	18	14	5	5	5	2	1	0	1	1	1	1	0
GJ Mellau II	1	4	2	4	4	3	1	1	0	1	0	1	1	0
GJ Mellau III	1	2	1	6	9	9	2	1	0	1	0	0	1	0
EJ Bleichten	2	4	3	3	3	3	2	1	0	2	0	1	1	0
EJ Galtsuttis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	0
EJ Hauser	1	1	1	1	1	1	0	0	0	1	0	1	1	0
EJ Kanis	0	0	0	2	2	2	2	1	0	1	1	1	1	1
EJ Obere	0	0	0	1	1	1	0	0	1	1	1	2	0	0
EJ Obergüntenstall-Köbele	2	4	2	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0
EJ Roßstelle-Wanne	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	2	1	1
EJ Satz-Kobel	2	4	3	1	1	1	1	0	0	1	0	0	1	0
EJ Suttis	2	5	3	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0
EJ Suttiser	1	5	3	1	1	1	1	1	0	1	0	1	1	0
EJ Wildgunten	1	0	0	2	1	1	1	0	0	1	1	1	1	0
EJ Wurzach	0	0	0	0	0	1	0	0	2	1	1	2	1	0
EJ Dosegg-Hang-Nesselfluh	1	2	2	1	2	1	1	0	0	1	1	1	1	0
GJ Reuthe I	1	3	2	4	4	4	0	0	0	1	0	0	0	0
GJ Reuthe II	1	0	1	4	6	6	0	0	0	2	0	0	0	0
GJ Schwarzenberg VI	0	0	1	4	6	4	2	2	0	3	1	1	1	0
EJ Schnellvorsäß	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0
EJ Klausberg-Vorderstück	0	0	0	2	3	2	1	0	0	1	1	1	1	0
EJ Rothenbach	0	0	0	2	2	1	1	0	0	2	1	1	1	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.4 (Hintere Bregenzerach) für das Jagdjahr 2018/2019

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.4 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:
- 34 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
- 70 Tiere oder Schmaltiere
- 56 Kälber

b) Rehwild:
- 87 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
- 115 Geißen oder Schmalgeißen
- 100 Kitze

c)	**Gamswild:**	17	Böcke Klasse I oder III
		48	Geißen Klasse I, II oder III
		20	Kitze
d)	**Steinwild:**	1	Bock untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
		3	Geißen Klasse I oder III
e)	**Murmeltiere:**	20	Stück

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.4 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a)	**Rotwild:**	6	Hirsche Klasse I
		6	Hirsche Klasse IIb
b)	**Rehwild:**	66	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c)	**Gamswild:**	42	Böcke Klasse I
		66	Geißen Klasse I oder III
		14	Kitze
d)	**Steinwild:**	2	Böcke Klasse I
		1	Bock obere Jugendklasse (vier bis fünf Jahre)
		5	Böcke untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
		1	Geiß Klasse I
		1	Geiß Klasse I oder II
		4	Geißen Klasse I, II oder III
		1	Geiß Klasse III
		2	Kitze
		1	Bock untere Mittelklasse (sechs bis sieben Jahre)
e)	**Murmeltiere:**	95	Stück

(2) Diese Abschüsse für Rehwild, Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Rot- und Steinwild abgesehen.

a) Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.4 mit Ausnahme der Eigenjagden Oberdiedams, Älpele-Neuboden, Felle, Schadona und Hochgletscher sowie der Jagdnutzungsberechtigen der Jagdreviere in der Randzone dürfen einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von fünf Hirschen der Klasse I und fünf Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Jagdreviere in der Randzone (Eigenjagden Uga, Ragaz, Oberdamüls und Genossenschaftsjagd Damüls) dürfen einen Hirsch der Klasse I oder IIb erlegen, bis der Höchstabschuss von einem Hirsch der Klasse I und einem Hirsch der Klasse IIb erfüllt ist. Jagdnutzungsberechtigte die auf diesen Höchstabschuss zurückgegriffen haben, sind in den zwei darauf folgenden Jagdjahren für diesen Höchstabschuss gesperrt.

b) Steinwild:

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Ahornen darf gemeinsam mit dem Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh der Wildregion 1.5b und den Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Obere und Eigenjagd Wurzach der Wildregion 1.3b einen Steinbock der Klasse I erlegen bis der Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Ahornen darf einen Steinbock der oberen Jugendklasse (vier bis fünf Jahre), drei Steingeißen der Klasse I, II oder III und zwei Steinkitze erlegen.

Der Jagdnutzungsberechtige der Genossenschaftsjagd Au-Sonnseite I darf einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und eine Steingeiß der Klasse I, II oder III erlegen.

Die Jagdnutzungsberechtigen der Eigenjagden Hinter-Mittelargen, Argenwald, Korb-Erlen, Uga, Oberdamüls, Ragaz und Portla dürfen einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erfüllt ist.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Hochgletscher darf einen Steinbock der unteren Mittelklasse (sechs bis sieben Jahre), eine Steingeiß der Klasse I oder II und einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Älpele-Neuboden, Felle, Silberberg, Treu, Untergletscher, Schadona, Oberschalzbach, Gräsalp, Tobel, Analp und Schiedlen und der Genossenschaftsjagd Schröcken dürfen einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) erfüllt ist.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Schröcken und der Eigenjagden Geiersberg, Hinteräntschen und Körb dürfen eine Steingeiß der Klasse I, einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und eine Steingeiß der Klasse III erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss gemeinsam mit der Genossenschaftsjagd Warth und der Eigenjagd Hirschgehren der Wildregion 1.7 von einer Steingeiß der Klasse I, einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und einer Steingeiß der Klasse III erfüllt ist. Jagdnutzungsberechtigte, die diese Steingeiß der Klasse I als zu jung erlegen, sind für die drei darauf folgenden Jagdjahre auf die Bejagung von sämtlichem Steinwild gesperrt.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Schröcken und der Eigenjagden Geiersberg, Hinteräntschen und Körb dürfen gemeinsam mit den Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.6 einen Steinbock der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist. Jagdnutzungsberechtigte, die diesen Steinbock der Klasse I als zu jung erlegen, sind für die drei darauf folgenden Jagdjahre auf die Bejagung von sämtlichem Steinwild gesperrt.

Die Koloniesprecher haben die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem zuständigen Koloniesprecher zu melden. Dieser hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Der Koloniesprecher hat zudem den Hegeobmann zu verständigen.

§ 3
Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.4 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a)	**Rotwild:**	6	Hirsche Klasse III
b)	**Gamswild:**	5	Böcke Klasse I
		4	Böcke Klasse II
		2	Böcke Klasse I, II oder III
		1	Bock Klasse III
		4	Geißen Klasse I
		13	Geißen Klasse II
		3	Geißen Klasse I, II oder III
		9	Kitze

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

a) Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4 darf nach oben hin nicht beschränkt Schmalspießer, Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Wildregion 1.4, der einen Mindestabschuss für Rotwild hat, darf einen Hirsch der Klasse III erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von sechs Hirschen der Klasse III erfüllt ist.

b) Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4 darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

c) Gamswild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.4 darf im Ausmaß eines Abschusses auf das Kontingent zugreifen, das für den Gamswildraum festgelegt wird, dem sein Jagdgebiet angehört, wenn für sein Jagdgebiet noch kein Abschuss in dieser Altersklasse dieses Geschlechtes freigegeben wurde. Jagdnutzungsberechtige, die im vorangegangen Jagdjahr auf ein Kontingentstück des jeweiligen Gamswildraumes zurückgegriffen haben, sind in den zwei darauf folgenden Jagdjahren für dieses betreffende Kontingent gesperrt.

I) Gamswildraum Kanisfluh – Hoher Freschen:

1 Bock Klasse I
1 Bock Klasse II
1 Geiß Klasse I

1 Geiß Klasse II
2 Kitze

II) Gamswildraum Zitterklapfen:
1 Bock Klasse I
1 Bock Klasse II
1 Geiß Klasse I
4 Geißen Klasse II
2 Kitze

III) Gamswildraum Diedamskopf – Ifer – Widderstein:
2 Böcke Klasse I
1 Bock Klasse II
1 Geiß Klasse I
6 Geißen Klasse II
2 Kitze

IV) Gamswildraum Gamsfreiheit – Spullers – Tannberg:
1 Bock Klasse I
1 Bock Klasse II
1 Bock Klasse III
1 Geiß Klasse I
2 Geißen Klasse II
2 Kitze

V) Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Schoppernau und der Eigenjagden Falz und Häfen-Pise-Heimberg dürfen zwei Gamsböcke der Klassen I, II oder III, drei Gamsgeißen der Klassen I, II oder III und ein Gamskitze erlegen bis der Mehrabschuss von zwei Gamsböcken der Klassen I, II oder III, drei Gamsgeißen der Klassen I, II oder III und ein Gamskitze erfüllt ist. Diese Reviere haben keinen Zugriff auf das Kontingent für den Gamswildraum Diedamskopf – Ifer – Widderstein.

Der Jagdnutzungsberechtigte des Jagdgebietes, in dem ein Abschuss aus dem Kontingent getätigt wurde, hat den zuständigen Gamswildsprecher unverzüglich zu informieren. Der Gamswildsprecher hat alle Jagdnutzungsberechtigten seines Gamswildraumes sowie den Hegeobmann zu verständigen.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der einen Gamsbock der Klasse II aus dem Kontingent (I – IV) erlegt hat, hat keinen Zugriff mehr auf einen Gamsbock der Klasse I im Höchstabschuss.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der einen Gamsbock der Klasse I im Höchstabschuss erlegt hat, hat keinen Zugriff mehr auf einen Gamsbock der Klasse II aus dem Kontingent (I – IV).

§ 4
Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2018 zu 80 % und
b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2018 zu 90 % erfüllt seinmuss.

(2) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass die Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.4, für die ein Rotwildmindestabschuss von mindestens fünf Stück verordnet ist, männliches Rotwild der Klassen I und IIb erst erlegen dürfen, wenn 20 % des jeweiligen verordneten Mindestabschusses an Schmalspießern, Tieren, Schmaltieren und Kälbern erlegt wurden.

(3) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass die Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.4, für die ein Rotwildmindestabschuss von weniger als fünf Stück verordnet ist, männliches Rotwild der Klassen I und IIb erst erlegen dürfen, wenn ein Stück Rotwild (Schmalspießer, Tiere, Schmaltiere und Kälber) erlegt wurde.

(4) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5
Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, wird verordnet:

a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 15. April 2018 und endet am 31. Dezember 2018.

b) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III beginnt am 16. August 2018 und endet am 31. Dezember 2018.

c) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb beginnt am 16. August 2018 und endet am 31. Oktober 2018.

Der Bezirkshauptmann

Dr. Elmar Zech

		Mindestabschuss													Höchstabschuss				
		Rotwild			Rehwild			Gamswild			Steinwild				Rehwild	Gamswild			
Jagdgebiet	**Gamswildraum**	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Böcke der Klasse III	Geißen Klasse I oder III	Kitze	**Murmeltiere**	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze	**Murmeltiere**
EJ Analp	Zitterklapfen	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	0	2
GJ Au-Schattseite I		1	1	1	3	6	6	1	2	1	0	0	0	0	2	0	1	0	0
GJ Au-Schattseite II		1	3	3	3	3	4	0	2	1	0	0	0	0	2	1	2	2	0
EJ Boden		1	0	1	2	3	2	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0
EJ Brendler-Godlachen		1	2	1	2	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	0
EJ Gaut-Litten-Schneeloch		2	4	3	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0
EJ Gräsalp		0	1	1	2	2	2	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1
EJ Oberschalzbach		1	1	1	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	0	4
EJ Säckel		1	1	1	1	1	1	0	2	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1
EJ Schadona		0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	6
EJ Schalzbach		0	1	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
EJ Schiedlen		0	1	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Tobel		0	1	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1
EJ Ahornen	Kanisfluh- Hoher Freschen	1	0	1	3	4	4	1	2	0	1	3	0	0	2	1	2	0	0
EJ Argenwald		1	1	0	2	3	3	1	3	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0
GJ Damüls		1	1	1	7	8	7	1	2	1	0	0	0	0	2	1	1	0	0
EJ Hinter-Mittelargen		1	1	0	2	3	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1
EJ Korb-Erlen		0	1	0	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1
EJ Oberdamüls		0	0	0	1	3	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	1
EJ Portla		1	3	3	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0
EJ Ragaz		0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Uga		1	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1
EJ Althornbach	Diedamskopf-Ifer-Widderstein	1	0	1	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	2	0	3
GJ Au-Sonnseite I		1	2	1	4	5	6	1	3	2	0	0	0	0	2	1	2	1	0
GJ Au-Sonnseite II		3	10	7	4	7	7	2	8	3	0	0	0	0	2	1	2	1	0
EJ Berbigen-Sattel		1	3	2	1	2	1	1	2	1	0	0	0	0	1	1	2	2	0
EJ Breitenalp		0	1	0	2	2	2	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	2
EJ Falz		0	1	1	2	3	2	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
EJ Geiersberg		0	1	1	2	2	2	1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	3
EJ Götzle		0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	0
EJ Häfen-Pisi-Heimberg		1	3	2	2	3	2	1	2	1	0	0	0	0	2	1	1	0	4
EJ Hinterhopfreben		1	1	1	2	3	2	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Hinteräntschen		0	2	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	2
EJ Neuhornbach		1	1	0	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	1
EJ Oberdiedams		0	0	0	1	2	1	1	3	2	0	0	0	0	2	1	1	1	2
GJ Schoppernau		4	5	5	8	9	9	2	6	2	0	0	0	0	8	1	3	1	0
GJ Schröcken		1	2	2	4	4	4	1	1	0	0	0	0	0	3	1	3	0	9
EJ Unterdiedams		0	1	1	2	3	2	0	2	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Vorderhopfreben		2	8	7	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	0
EJ Vorderäntschen		1	2	2	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	2
EJ Älpele-Neuboden	Gamsfreiheit-Spullers-Tannberg	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	20	1	1	1	0	20
EJ Felle		0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	5
EJ Hochgletscher		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	0	8
EJ Körb		1	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	8
EJ Silberberg		1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	2
EJ Treu		0	1	1	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1
EJ Untergletscher		0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	4

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.5a (Bolgenach-Subersach) für das Jagdjahr 2018/2019

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.5a mindestens durchgeführt werden:

a)	**Rotwild:**	22	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
		55	Tiere oder Schmaltiere
		43	Kälber
b)	**Rehwild:**	174	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
		180	Geißen oder Schmalgeißen
		178	Kitze
c)	**Gamswild:**	5	Böcke Klasse I oder III
		8	Geißen Klasse I oder III
		8	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5a über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a)	**Rotwild:**	3	Hirsche Klasse I
		5	Hirsche Klasse IIb
b)	**Rehwild:**	57	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c)	**Gamswild:**	29	Böcke Klasse I oder III
		32	Geißen Klasse I oder III
		27	Kitze

(2) Diese Abschüsse für Rehwild und Gamswild werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Rotwild abgesehen.

Rotwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagden Egg I und Hittisau II dürfen jeweils einen Hirsch der Klasse I und zwei Hirsche der Klasse IIb erlegen. Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Feuerstätter darf einen Hirsch der Klasse I erlegen. Der Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagd Bolgenach III darf einen Hirsch der Klasse IIb erlegen.

§ 3
Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5a über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a)	**Rotwild:**	4	Hirsche Klasse I
		5	Hirsche Klasse IIb
		8	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
b)	**Gamswild:**	2	Böcke Klasse I oder III
		2	Geißen Klasse I oder III
		1	Kitz

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

a) Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a (ausgenommen Jagdnutzungsberechtigte von Jagdrevieren ohne Rotwildmindestabschuss) darf Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von acht Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Wildregion 1.5a in der Kernzone (ausgenommen Jagdnutzungsberechtigte von Jagdrevieren ohne Rotwildmindestabschuss) darf einen Hirsch der Klasse I oder der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von drei Hirschen der Klasse I und drei Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Wildregion 1.5a in der Randzone (ausgenommen Jagdnutzungsberechtigte von Jagdrevieren ohne Rotwildmindestabschuss) darf einen Hirsch der Klasse I oder der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von einem Hirsch der Klasse I und zwei Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

In Jagdgebieten, die sowohl in der Kernzone als auch in der Randzone liegen (ausgenommen Jagdnutzungsberechtigte von Jagdrevieren ohne Rotwildmindestabschuss), darf höchsten ein Hirsch der Klasse I oder ein Hirsch der Klasse IIb erlegt werden.

b) Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5a darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

c) Gamswild:

In den Gamswildräumen Feuerstätter und Winterstaude dürfen keine Gamswildabschüsse der Klasse II getätigt werden.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Genossenschaftsjagden Egg I, Egg II, Egg III und Egg V darf Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze erlegen, bis der Mehrabschuss von zwei Gamsböcken, zwei Gamsgeißen und einem Gamskitz erfüllt ist. Hinsichtlich der freigegebenen Altersklassen gelten die Bestimmungen des Gamswildraumes Winterstaude.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4
Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2018 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2018 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5
Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, wird verordnet:

a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 15. April 2018 und endet am 31. Dezember 2018.
b) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III beginnt am 16. August 2018 und endet am 31. Dezember 2018.
c) In der Randzone gelten für Hirsche der Klasse I und IIb die gleichen Schusszeiten wie in der Kernzone.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Gamswildraum	Mindestabschuss									Höchstabschuss			
					Rehwild			Gamswild			Rehwild	Gamswild		
		Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I oder III	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I oder III	Kitze
GJ Andelsbuch II	Winterstaude	0	0	0	10	10	10	0	0	0	1	1	1	1
GJ Andelsbuch III	Winterstaude	0	0	0	10	10	10	0	0	0	2	1	1	1
GJ Egg I	Winterstaude	2	12	9	5	5	5	0	0	0	3	0	0	0
GJ Egg II	Winterstaude	0	2	2	15	15	15	0	0	0	4	0	0	0
GJ Egg III	Winterstaude	0	1	1	6	7	7	0	0	0	2	0	0	0
GJ Egg V	Winterstaude	0	0	0	7	7	8	0	0	0	2	0	0	0
EJ Finne-Gunten	Winterstaude	0	0	0	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1
EJ Helbockstobel	Winterstaude	0	1	1	1	2	1	0	0	0	2	1	2	1
EJ Hinterbrongen-Triesten	Winterstaude	0	0	0	2	1	1	0	0	0	1	1	1	1
EJ Oster-Ödgunten	Winterstaude	0	1	1	1	1	1	0	0	0	2	1	2	1
EJ Unterfalz-Bühlen	Winterstaude	0	2	0	4	4	4	0	0	0	2	1	2	1
GJ Hittisau I	Feuerstätter	2	4	3	16	16	16	1	1	1	2	2	2	2
GJ Hittisau II	Feuerstätter	7	10	9	11	11	11	1	1	2	3	2	2	1
GJ Bolgenach I	Feuerstätter	0	1	1	12	12	12	0	1	1	2	2	2	2
GJ Bolgenach II	Feuerstätter	0	1	1	11	11	11	0	0	0	2	1	1	1
GJ Bolgenach III	Feuerstätter	2	4	3	8	11	11	0	1	1	2	1	1	1
EJ Galtburst	Feuerstätter	0	1	0	2	2	2	0	1	0	1	1	1	1
EJ Koppach-Ochsenlager	Feuerstätter	0	1	0	2	2	1	0	0	0	1	1	1	0
GJ Riefensberg	Feuerstätter	0	0	0	13	13	13	1	1	1	5	3	3	3
GJ Sibratsgfäll-Ost	Feuerstätter	1	2	2	12	12	12	1	1	1	3	1	2	2
GJ Sibratsgfäll-Süd	Feuerstätter	1	3	3	5	5	5	0	0	0	3	1	1	1
GJ Sibratsgfäll-West	Feuerstätter	2	3	3	5	5	5	0	0	0	3	1	1	1
GJ Feuerstätter	Feuerstätter	4	2	2	3	3	3	0	0	0	2	1	1	1
EJ Althauserwies	Feuerstätter	0	2	1	1	2	1	0	0	0	1	1	0	0
EJ Gmeiners Burst	Feuerstätter	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
EJ Wolfurter Vorderries	Feuerstätter	1	1	1	1	2	2	0	0	0	1	2	2	2
GJ Lingenau	Feuerstätter	0	0	0	9	9	9	0	0	0	3	1	1	1

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.5b (Bezau-Schönenbach) für das Jagdjahr 2018/2019

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.5b mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	69	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
	118	Tiere oder Schmaltiere
	103	Kälber
b) Rehwild:	81	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	86	Geißen oder Schmalgeißen
	78	Kitze
c) Gamswild:	2	Böcke Klasse I
	7	Geißen Klasse I oder III
	1	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5b über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a)	**Rotwild:**	9	Hirsche Klasse I
		6	Hirsche Klasse IIb
b)	**Rehwild:**	29	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c)	**Gamswild:**	21	Böcke Klasse I
		28	Geißen Klasse I oder III
		14	Kitze
d)	**Steinwild:**	1	Bock Klasse I
		1	Bock untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
		1	Gieß Klasse I, II oder III
e)	**Murmeltiere:**	5	Stück

(2) Diese Abschüsse für Rehwild, für Gamswild und Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Rot- und Steinwild abgesehen.

a) Rotwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Halden, Ifer und Rubach dürfen jeweils drei Hirsche der Klasse I und jeweils zwei Hirsche der Klasse IIb erlegen.

b) Steinwild:

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh darf einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und eine Steingeiß der Klasse I, II oder III erlegen.

Der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Wirmboden-Kanisfluh darf gemeinsam mit den Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Obere und der Eigenjagd Wurzach der Wildregion 1.3b und dem Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagd Ahornen der Wildregion 1.4 einen Steinbock der Klasse I erlegen bis der Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Höchstabschüsse in Kenntnis zu setzen. Weiters ist der zuständige Koloniesprecher zu verständigen.

§ 3
Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.5b über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a)	**Rotwild:**	4	Hirsche Klasse I
		4	Hirsche Klasse IIb
		8	Hirsche Klasse III
b)	**Gamswild:**	16	Geißen Klasse II
		2	Böcke Klasse II

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot-, Reh- und Gamswild abgesehen.

a) Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf nach oben hin nicht beschränkt Schmalspießer, Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf Hirsche der Klasse III erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von acht Hirschen der Klasse III erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtige der Wildregion 1.5b darf einen Hirsch der Klasse I (mit Ausnahme der Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Halden, Ifer, Rubach und Oberfelle und der Genossenschaftsjagd Schnepfau I) oder einen Hirsch der Klasse IIb (mit Ausnahme der Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Halden, Ifer und Rubach) erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von vier Hirschen der Klasse I und vier Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

b) Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.5b darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

c) Gamswild:

I) Gamswildraum Diedamskopf-Ifer-Widderstein:
Von den für die Jagdgebiete in diesem Gamswildraum in den Klassen I und III festgelegten Mindest- und Höchstabschüssen der Geißen darf höchstens ein Stück pro Revier in der Klasse II getätigt werden.

II) Gamswildraum Winterstaude:
Im Gamswildraum Winterstaude dürfen mit Ausnahme des Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Bezau I keine Gamswildabschüsse in der Klasse II getätigt werden. Von den für die Genossenschaftsjagd Bezau I in den Klassen I und III festgelegten Mindest- und Höchstabschüssen der Böcke und Geißen dürfen höchstens zwei Stück in der Klasse II getätigt werden.

III) Gamswildraum Kanisfluh-Hoher Freschen:
Von den für die Jagdgebiete in diesem Gamswildraum in den Klassen I und III festgelegten Mindest- und Höchstabschüssen der Geißen darf höchstens ein Stück pro Revier in der Klasse II getätigt werden.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4
Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2018 zu 80 % und
b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2018 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass alle Jagdnutzungsberechtigten, für die ein Mindestabschuss von mindestens drei Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer verordnet ist, zumindest 30% des jeweiligen verordneten Mindestabschusses an Hirschen der Klasse III oder Schmalspießer als Schmalspießer erlegen müssen.

(3) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass der Jagdnutzungsberechtigte der Eigenjagd Halden männliches Rotwild der Klassen I und IIb erst erlegen darf, wenn acht Stück des verordneten Mindestabschusses an Hirschen der Klasse III, Schmalspießern, Tieren, Schmaltieren und Kälbern erlegt wurden.

(4) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5
Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, wird verordnet:

a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 15. April 2018 und endet am 31. Dezember 2018.
b) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III beginnt am 16. August 2018 und endet am 31. Dezember 2018.
c) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb beginnt am 16. August 2018 und endet am 31. Oktober 2018.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Gamswildraum	Mindestabschuss									Höchstabschuss				
		Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rehwild	Gamswild			
		Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I oder III	Kitze	Murmeltiere
GJ Bezau I	Winterstaude	0	0	0	10	11	11	1	2	1	1	1	1	1	0
GJ Bezau II	Winterstaude	0	1	2	14	14	14	1	1	0	2	1	1	1	0
GJ Bezau III	Winterstaude	2	5	3	6	6	6	0	0	0	2	1	2	1	0
GJ Bizau	Winterstaude	2	3	2	12	11	10	0	0	0	3	1	1	1	0
EJ Hinteregg-Vorderteil	Winterstaude	1	3	2	3	3	3	0	0	0	1	1	1	1	0
EJ Schönenbach	Winterstaude	3	3	3	4	4	4	0	0	0	2	1	1	1	0
GJ Schnepfau I	Diedams-Ifen	2	5	5	5	6	5	0	1	0	2	1	1	1	0
EJ Almisgunten	Diedams-Ifen	0	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1
EJ Halden	Diedams-Ifen	16	22	20	4	4	4	0	0	0	2	1	3	1	1
EJ Hirschberg	Diedams-Ifen	3	9	8	2	2	2	0	1	0	1	1	2	0	0
EJ Ifer	Diedams-Ifen	17	27	22	6	7	7	0	1	0	2	2	3	0	2
EJ Krähenberg	Diedams-Ifen	1	1	1	2	2	2	0	0	0	1	1	1	1	0
EJ Mellenstock-Äblisboden	Diedams-Ifen	2	5	4	1	2	1	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Oberfelle	Diedams-Ifen	2	2	1	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0	1
EJ Ostergunten	Diedams-Ifen	0	1	2	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Rubach	Diedams-Ifen	10	11	9	3	3	3	0	1	0	2	1	1	1	0
EJ Stoggertenn	Diedams-Ifen	0	1	2	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0
EJ Weißenbach	Diedams-Ifen	3	8	8	2	2	1	0	0	0	1	1	2	1	0
GJ Schnepfau II	Kanisfluh	2	3	3	2	3	2	0	0	0	1	1	1	1	0
EJ Wirmboden-Kanisfluh	Kanisfluh	3	7	5	2	3	1	0	0	0	1	1	1	1	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.6 (Kleinwalsertal) für das Jagdjahr 2018/2019

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.6 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild: 22 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
55 Tiere oder Schmaltiere
43 Kälber

b) Rehwild: 59 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
65 Geißen oder Schmalgeißen
58 Kitze

c) Gamswild: 1 Bock Klasse I
17 Geißen Klasse I, II oder III
1 Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.6 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Gamswild: 33 Böcke Klasse I

	54	Geißen Klasse I, II oder III
	33	Kitze
b) Steinwild:	3	Böcke Klasse I
	2	Böcke untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
	2	Böcke obere Jugendklasse (vier bis fünf Jahre)
	2	Geißen Klasse I
	5	Geißen Klasse III
	2	Kitze
c) Murmeltiere:	42	Stück

(2) Diese Abschüsse für das Gamswild und die Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer weiteren Aufteilung der Abschüsse beim Steinwild abgesehen.

Steinwild:

Jedem Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.6 (mit Ausnahme des Jagdnutzungsberechtigten der EJ Hinterwilden) steht es im Ausmaß von maximal zwei Stück frei, einen Steinbock der Klasse I, eine Steingeiß der Klasse I, einen Steinbock der Klasse III, eine Steingeiß der Klasse III und ein Steinkitz zu erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von zwei Steinböcken der Klasse I, zwei Steingeißen der Klasse I, zwei Steinböcken der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre), zwei Steinböcken der oberen Jugendklasse (vier bis fünf Jahre), fünf Steingeißen der Klasse III und zwei Steinkitzen erfüllt ist.

Die Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.6 dürfen gemeinsam mit den Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Schröcken und der Eigenjagden Geiersberg, Hinteräntschen und Körb der Wildregion 1.4 einen Steinbock der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einem Steinbock der Klasse I erfüllt ist.

Jagdnutzungsberechtigte, die den jeweiligen Steinbock der Klasse I oder die jeweilige Steingeiß der Klasse I als zu jung erlegen, sind für die drei darauf folgenden Jagdjahre auf die Bejagung von sämtlichem Steinwild gesperrt.

Die Koloniesprecher haben die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten.

Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem zuständigen Koloniesprecher zu melden. Dieser hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Der Koloniesprecher hat zudem den Hegeobmann zu verständigen.

§ 3
Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.6 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden.

Rotwild:	5	Hirsche Klasse I
	5	Hirsche Klasse IIb
	5	Hirsche Klasse III

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rot- und Rehwild abgesehen.

a) Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf einen Hirsch der Klasse III erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von fünf Hirschen der Klasse III erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf einen Hirsch der Klasse I und einen Hirsch der Klasse IIb erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von fünf Hirschen der Klasse I und fünf Hirschen der Klasse IIb erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 der zumindest zwei Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer und zumindest acht Stück Kahlwild im Mindestabschuss hat, darf darüber hinaus einen weiteren Hirsch der Klasse I erlegen, bis der festgelegte Mehrabschuss von fünf Hirschen der Klasse I erfüllt ist.

b) Rehwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.6 darf nach oben hin nicht beschränkt mehrjährige Böcke, Jährlinge, Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung dieser Abschüsse zu leiten. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse in Kenntnis zu setzen.

§ 4
Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2018 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2018 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass die
Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.6, für die ein Rotwildmindestabschuss von mindestens fünf Stück verordnet ist, männliches Rotwild der Klassen I und IIb erst erlegen dürfen, wenn 30% des jeweiligen verordneten Mindestabschusses an Schmalspießern, Tieren, Schmaltieren und Kälbern erlegt wurden.

(3) Gemäß § 39 Abs. 3 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass die
Jagdnutzungsberechtigten der Wildregion 1.6, für die ein Rotwildmindestabschuss von weniger als fünf Stück verordnet ist, männliches Rotwild der Klassen I und IIb erst erlegen dürfen, wenn ein Stück Rotwild (Schmalspießer, Tiere, Schmaltiere und Kälber) erlegt wurden.

(4) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5
Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, wird verordnet:
   a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Schmalspießer, Schmaltiere und nicht führende Tiere beginnt am 15. April 2018 und endet am 31. Dezember 2018.
   b) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse III beginnt am 16. August 2018 und endet am 31. Dezember 2018.
   c) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Hirsche der Klasse I und IIb beginnt am 16. August 2018 und endet am 31. Oktober 2018.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss			
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Gamswild			
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	Böcke Klasse I	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	**Murmeltiere**
EJ Ifersgunten	0	0	0	1	1	1	0	0	0	2	3	1	3
GJ Mittelberg I	3	13	12	6	6	6	0	1	1	1	2	1	3
GJ Mittelberg II	2	7	6	3	3	3	0	0	0	3	4	3	3
GJ Hirschegg-Küren	0	2	2	5	5	4	0	2	0	1	1	1	0
GJ Zwerenalp-Nebenwasser	1	1	1	2	3	3	0	1	0	1	1	1	2
GJ Riezleralp	1	1	0	2	3	2	0	2	0	1	2	1	2
GJ Westegg-Wald	1	1	1	7	7	7	0	1	0	1	2	1	0
GJ Schwende-Seite-Egg	2	1	1	6	6	6	0	0	0	1	1	1	0
EJ Auen-Ifen	2	1	1	4	5	3	0	5	0	1	3	3	0
EJ Bärgunt	1	2	3	3	3	2	0	0	0	2	3	1	5
EJ Derra	1	1	1	2	2	1	0	0	0	1	2	1	3
EJ Galtöde-Galtochsenhof	1	1	0	2	3	3	0	0	0	1	2	1	1
EJ Gemstel-Brunnenberg	1	4	2	1	1	1	0	0	0	1	2	1	0
EJ Gemstel-Schönisboden	1	2	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	3
EJ Hinterwilden	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	4
EJ Innerdura-Stierhof	0	1	1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1
EJ Innerkuhgehren-Wanne	0	0	1	1	1	1	0	0	0	1	2	1	1
EJ Küren	0	1	1	1	1	1	0	0	0	1	2	1	0
EJ Kürenalpe-Innerkürenwald	0	0	1	1	1	1	0	2	0	1	1	1	0
EJ Melköde-Melkochsenhof	0	1	1	2	1	2	0	0	0	1	2	1	2
EJ Ober- Hintergemstel	1	3	3	0	0	0	0	0	0	2	3	1	3
EJ Schwende	1	2	2	4	4	4	0	1	0	1	2	2	0
EJ Vorderwilden	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	2
EJ Walmendingen	1	2	0	2	3	2	0	1	0	1	1	1	1
EJ Widderstein	0	1	0	0	1	0	0	0	0	1	2	1	1
EJ Widderstein-Bärenwaid	2	2	1	2	2	2	0	0	0	1	2	1	0
EJ Wies	0	3	2	0	1	1	0	0	0	1	1	1	0
EJ Zwerenalpe	0	0	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	2

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.7 (Warth) für das Jagdjahr 2018/2019

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.7 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild: 3 Hirsche Klasse III oder Schmalspießer
4 Tiere oder Schmaltiere
3 Kälber

b) Rehwild: 3 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
5 Geißen oder Schmalgeißen
5 Kitze

c) Murmeltiere: 15 Stück

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.7 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	7	Hirsche Klasse I, II, III oder Schmalspießer
b) Rehwild:	3	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	5	Geißen oder Schmalgeißen
	5	Kitze
c) Gamswild:	3	Böcke Klasse I oder III
	3	Geißen Klasse I oder III
	2	Kitze
d) Steinwild:	1	Geiß Klasse I
	1	Geiß Klasse III
	1	Bock untere Jugendklasse (ein bis drei Jahre)
e) Murmeltiere:	35	Stück

(2) Diese Abschüsse für Rot-, Reh- und Gamswild sowie Murmeltiere werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Steinwild abgesehen.

Steinwild:

Die Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Warth und der Eigenjagden Hirschgehren dürfen gemeinsam mit dem Jagdnutzungsberechtigten der Genossenschaftsjagd Schröcken und den Jagdnutzungsberechtigten der Eigenjagden Geiersberg, Hinteräntschen und Körb der Wildregion 1.4 eine Steingeiß der Klasse I, einen Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und eine Steingeiß der Klasse III erlegen, bis der festgelegte Höchstabschuss von einer Steingeiß der Klasse I, einem Steinbock der unteren Jugendklasse (ein bis drei Jahre) und einer Steingeiß der Klasse III erfüllt ist.

Der Jagdnutzungsberechtigte des Jagdgebietes, in dem ein Abschuss aus dem Kontingent getätigt wurde, hat die anderen Jagdnutzungsberechtigten unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen und zusätzlich den zuständigen Sprecher der Steinwildkolonie zu informieren.

§ 3
Mehrabschüsse

Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rotwild abgesehen.

Rotwild:

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.7 darf nach oben hin nicht beschränkt Tiere, Schmaltiere und Kälber erlegen.

§ 4
Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss beim weiblichen und beim Jungwild des Rot- und Rehwildes bis zum 15. November 2018 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rot- und Rehwild bis zum 10. Dezember 2018 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

§ 5
Änderung der Schuss- und Schonzeiten

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, wird verordnet:

a) Die nach § 27 Abs. 1 lit. a der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, festgesetzte Schusszeit für Rotwild aller Geschlechter und Altersklassen beginnt am 15. April 2018 und endet am 31. Dezember 2018.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Jagdgebiet	Mindestabschuss										Höchstabschuss							
	Rotwild			Rehwild			Gamswild				Rotwild	Rehwild			Gamswild			
	Hirsche Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze	**Murmeltiere**	Hirsche Klasse I, II, III oder Schmalspießer	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke Klasse I oder III	Geißen Klasse I oder III	Kitze	**Murmeltiere**
GJ Warth	1	2	1	3	5	5	0	0	0	15	5	2	4	4	2	2	1	25
EJ Hirschgehren	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	1	10

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 1.8 (Leiblachtal – Vordere Bregenzerach) für das Jagdjahr 2018/2019

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.8 mindestens durchgeführt werden:

Rehwild: 361 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
412 Geißen oder Schmalgeißen
347 Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.8 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rehwild: 142 Jährlinge oder mehrjährige Böcke
b) Gamswild: 11 Böcke
11 Geißen
11 Kitze

(2) Diese Abschüsse für Rehwild und Gamswild werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3
Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.8 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:

Gamswild: 5 Böcke
7 Geißen
7 Kitze

(2) Gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes wird von einer Aufteilung der Abschüsse beim Rehwild und Gamswild abgesehen.

a) Rehwild:
Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Wildregion 1.8 darf nach oben hin nicht beschränkt Geißen, Schmalgeißen und Kitze erlegen.

b) Gamswild:
Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagden Kennelbach, Fluh, Doren I, Langen I, Langen II, Wolfurt, Buch sowie Bildstein darf Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze erlegen, bis der Mehrabschuss von drei Gamsböcken, fünf Gamsgeißen und fünf Gamskitzen erfüllt ist.

Jeder Jagdnutzungsberechtigte der Genossenschaftsjagden Schwarzenberg I, Schwarzenberg II, Schwarzenberg III, Schwarzenberg IV und Schwarzenberg V sowie der Eigenjagd Bödele-Oberlose darf Gamsböcke, Gamsgeißen und Gamskitze erlegen, bis der Mehrabschuss von zwei Gamsböcken, zwei Gamsgeißen und zwei Gamskitzen erfüllt ist.

Die Abschüsse im Rahmen dieser Kontingente sind dem örtlich zuständigen Kontrollorgan vorzuzeigen.

§ 4
Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss bei den Rehgeißen, Schmalgeißen und Rehkitzen bis zum 15. November 2018 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rehwild bis zum 10. Dezember 2018 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

	Mindestabschuss			Höchstabschuss			
	Rehwild			Rehwild	Gamswild		
Jagdgebiet	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke Klasse I, II oder III	Geißen Klasse I, II oder III	Kitze
GJ Alberschwende I - Nord	9	10	11	3	0	0	0
GJ Alberschwende II	8	9	10	3	0	0	0
GJ Alberschwende III	5	6	5	3	0	0	0
GJ Alberschwende I - Süd	10	10	10	3	0	0	0
GJ Andelsbuch I	10	10	10	2	0	0	0
GJ Bildstein	16	25	15	4	0	0	0
GJ Buch	9	11	10	4	0	0	0
GJ Doren I	15	15	14	3	0	0	0
GJ Doren II	8	8	8	3	1	1	1
GJ Egg IV	8	10	9	3	1	1	1
GJ Eichenberg-oberer Teil	14	13	13	5	1	1	1
GJ Eichenberg-unterer Teil	18	17	11	5	1	1	1
GJ Fluh	9	13	11	2	0	0	0
GJ Hohenweiler	14	18	16	5	1	1	1
GJ Hörbranz	5	5	5	2	0	0	0
GJ Kennelbach	2	3	2	2	0	0	0
GJ Krumbach	15	17	13	3	1	1	1
GJ Langen I	12	15	10	4	0	0	0
GJ Langen II	14	25	16	4	0	0	0
GJ Langen III	12	14	13	5	0	0	0
GJ Langenegg	14	16	15	5	1	1	1
GJ Lochau	18	18	18	5	0	0	0
GJ Möggers	40	40	20	25	1	1	1
GJ Schwarzach	2	3	3	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg I	6	8	8	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg II	5	6	6	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg III	4	5	5	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg IV	7	8	6	3	0	0	0
GJ Schwarzenberg V	3	4	4	3	0	0	0
GJ Sulzberg I	18	18	18	3	1	1	1
GJ Sulzberg II	20	20	20	5	2	2	2
GJ Wolfurt	5	5	5	6	0	0	0
EJ Bödele- Oberlose	1	1	1	3	0	0	0
EJ Bregenz	1	2	2	2	0	0	0
EJ Hirschberg	4	4	4	2	0	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über den Abschussplan der Wildregion 5.1 (Bregenz) für das Jagdjahr 2018/2019

Gemäß § 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 78/2017, in Verbindung mit § 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 5.1 mindestens durchgeführt werden:

Rehwild:	14	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	12	Geißen oder Schmalgeißen
	12	Kitze

(2) Diese Abschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Bestimmungen dieser Verordnung nichts anderes regeln, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.1 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

Rehwild:	15	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	15	Geißen oder Schmalgeißen
	15	Kitze

(2) Diese Abschüsse für Rehwild werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3
Erfüllung des Mindestabschusses

(1) Gemäß § 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes wird angeordnet, dass
   a) der Mindestabschuss bei den Rehgeißen, Schmalgeißen und Rehkitzen bis zum 15. November 2018 zu 80 % und
   b) der Mindestabschuss beim Rehwild bis zum 10. Dezember 2018 zu 90 % erfüllt sein muss.

(2) Sofern die Abschüsse nach Abs. 1 nicht zeitgerecht vorgenommen werden, werden die Jagdschutzorgane zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen (§ 65 Abs. 1 und 3 des Jagdgesetzes).

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

	Mindestabschuss			Höchstabschuss		
	Rehwild			Rehwild		
Jagdgebiet	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze
GJ Fußach	2	2	2	2	2	2
GJ Gaißau	1	1	1	3	3	3
GJ Hard	2	2	2	1	1	1
GJ Höchst (Land)	5	3	3	3	3	3
GJ Höchst (See)	0	0	0	0	0	0
GJ Lauterach	4	4	4	5	5	5
GJ Rieden	0	0	0	1	1	1
EJ Bodensee-Bregenz	0	0	0	0	0	0
EJ Bodensee-Rieden	0	0	0	0	0	0

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

über die Zulassung der zeitweisen Bejagung von Birkwild in Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bregenz

Gemäß § 36 Abs. 2 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988 in der geltenden Fassung, in Verbindung mit § 27a Abs. 2 lit. f der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995 in der geltenden Fassung, gilt hinsichtlich des Birkwildes im Jagdjahr 2018/2019 in den in § 3 angeführten Teilbereichen des Verwaltungsbezirkes Bregenz folgende Ausnahmeregelung:

§ 1
Geltungsbereich und Ziel

(1) Diese Verordnung gilt für männliche Tiere (Hahnen) der jagdbaren Federwildart Birkwild (Tetrao tetrix).

(2) Ziel dieser Verordnung ist eine selektive und vernünftige Nutzung von Birkhahnen in geringen Mengen unter streng überwachten Bedingungen.

(3) Diese Verordnung dient insbesondere der Vermeidung der mit der Erteilung von Ausnahmen von den Schonvorschriften verbundenen Risiken durch
   a) die Sicherstellung der Erhaltung und einer nachhaltigen Nutzung der Birkwildbestände,
   b) die Vermeidung von Störungen des Reproduktionsprozesses dieser Bestände und
   c) die Sicherstellung der Selektivität der ausnahmsweise zulässigen Entnahmen.

§ 2
Nutzungszeiten und Nutzungsarten

(1) Birkhahnen dürfen in der Zeit von 11. Mai 2018 bis 31. Mai 2018 im Rahmen der in § 3 festgelegten Höchstabschusszahlen erlegt werden.

(2) Die Entnahme darf nur unter der Aufsicht des für das betreffende Jagdgebiet zuständigen Jagdschutzorgans erfolgen.

(3) Die Entnahme von Birkhahnen hat durch Abschuss mit Schrotmunition mit einer Schrotkorngröße von mindestens 3,0 mm oder mit Zentralfeuerpatrone mit Mindestkaliber .22 Hornet zu erfolgen. Die jagdrechtlichen Vorschriften sind einzuhalten. Der Einsatz von Jagdhunden vor dem Schuss sowie der Fang sind nicht gestattet.

(4) Ranghöchste Birkhahnen am Balzplatz (Alphahahnen) dürfen nicht erlegt werden.

§ 3
Höchstabschusszahlen

Für die nachstehenden Jagdgebiete wird ein Höchstabschuss von jeweils einem Birkhahn festgelegt:

Wildregion 1.3b (Mellental – 3 Hahnen)
Eigenjagdgebiete: Obere, Suttis
Genossenschaftsjagdgebiet: Reuthe I

Wildregion 1.4 (Hintere Bregenzerach – 15 Hahnen)
Eigenjagdgebiete: Argenwald, Brendler-Godlachen, Tobel, Häfen-Pise-Heimberg, Hinteräntschen, Neuhornbach, Schadona, Älpele-Neuboden, Geiersberg, Hochgletscher, Felle, Uga
Genossenschaftsjagdgebiete: Au-Schattseite II, Damüls, Schröcken

Wildregion 1.5a (Bolgenach-Subersach – 3 Hahnen)
Eigenjagdgebiet: Galtburst, Unterfalz-Bühlen, Oster-Ödgunten

Wildregion 1.5b (Bezau-Schönenbach – 4 Hahnen)
Eigenjagdgebiete: Hinteregg-Vorderteil, Ostergunten, Rubach
Genossenschaftsjagdgebiet: Bezau I

Wildregion 1.6 (Kleinwalsertal – 8 Hahnen)
Eigenjagdgebiete: Melköde-Melkochsenhof, Schwende, Vorderwilden, Derra, Widderstein-Bärenwaid, Widderstein, Bärgunt
Genossenschaftsjagdgebiet: Mittelberg II

Wildregion 1.7 (Warth – 1 Hahn)
Genossenschaftsjagdgebiet: Warth

§ 4
Informations- und Meldepflicht

Der Jagdnutzungsberechtigte hat der Bezirkshauptmannschaft Bregenz bis zum 15. Juni 2018 einen getätigten Abschuss mittels Abschussmeldekarte zu melden und in der Abschussliste einzutragen sowie einen schriftlichen Bericht über die Lebensraum- und Bestandessituation des Birkwildes (Birkwildbericht) im betreffenden Jagdgebiet zu erstatten. Dieser Birkwildbericht ist auch dann zu erstatten, wenn im betreffenden Jagdgebiet der freigegebene Birkhahn-Abschuss nicht getätigt wurde.

§ 5
Mitwirkungspflichten der Vorarlberger Jägerschaft

Die Vorarlberger Jägerschaft hat
- bis zum 2. Juli 2018 den Bestand des Birkwildes zu erheben und
- bis zum 3. Dezember 2018 einen Bericht über die Entwicklung der Bestände und des Lebensraumes zu erstatten.

Der Bezirkshauptmann
Dr. Elmar Zech

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über den Abschussplan für die Wildregion 1.2 (Frödischtal-Laternsertal-Dünserberg) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 70/2016, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 1.2 mindestens durchgeführt werden:

a) Rotwild:	44	Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
	66	Tiere oder Schmaltiere
	50	Kälber
b) Rehwild:	121	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
	177	Geißen oder Schmalgeißen
	149	Kitze
c) Gamswild:	32	Böcke der Klassen I, II oder III
	38	Geißen der Klassen I, II oder III
	6	Kitze

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.2 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a) Rotwild:	12	Hirsche der Klasse I
	12	Hirsche der Klasse II
b) Rehwild:	105	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c) Gamswild:	40	Böcke der Klassen I oder III

	55	Geißen der Klassen I oder III
d) Murmeltiere:	7	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:

a) Rotwild:

Die dem Genossenschaftsgebiet Laterns zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Alpe Probst, Garnitza, Gävis, Obere Wüste, Saluver oder Untere und Obere Leue erlegt werden.

Die dem Genossenschaftsgebiet Zwischenwasser I zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch im Genossenschaftsjagdgebiet Zwischenwasser II erlegt werden.

Die dem Eigenjagdgebiet Breitenwald zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Agtenwald-Neugerach, Kopes oder Rankweil Vorderwald erlegt werden.

Die dem Eigenjagdgebiet Sack-Gampernest zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch in den Eigenjagdgebieten Altgerach und Agtenwald-Neugerach erlegt werden.

Darüber hinaus dürfen in allen Jagdgebieten der Kernzone, welchen kein Hirsch der Klasse I oder II zugeteilt wurde, insgesamt drei Hirsche der Klasse I und drei Hirsche der Klasse II erlegt werden.

In allen Jagdgebieten der Randzone dürfen insgesamt ein Hirsch der Klasse I und ein Hirsch der Klasse II (Regionshirsche) erlegt werden. Getätigte Höchstabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieser Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Wird die Schonzeit für Hirsche der Klasse IIa im Laternsertal und im Bereich „Weng“ des Genossenschaftsjagdgebietes Zwischenwasser I aufgehoben, dürfen in den Jagdgebieten, welche im Laternsertal liegen, und im Bereich „Weng“ des Genossenschaftsjagdgebietes Zwischenwasser I, zusätzlich zwei Hirsche der Klasse I und zwei Hirsche der Klasse II erlegt werden. Getätigte Abschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieser Höchstabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

In den Schadgebieten „Rotza“, „Schwende“ und „Bätzla“ bestehen für Rotwild – ausgenommen Hirsche der Klasse IIa – keine Abschussbeschränkungen

b) Rehwild:

In den Schadgebieten „Rotza“ und „Schwende“ bestehen für Rehböcke keine Abschussbeschränkungen.

c) Gamswild:

In den Eigenjagdgebieten Röthis und Rotwald, in den Schadgebieten „Rotza“, „Schwende“, „Bätzla“, „Schattenwand“ und „Schwarz Rüfi“ sowie talseitig des „Netschelweges“ bestehen für Gamswild keine Abschussbeschränkungen.

§ 3
Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 1.2 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden.

a) Rotwild:	7	Schmalspießer
	7	Hirsche der Klasse III
		Tiere und Schmaltiere (uneingeschränkt)
		Kälber (uneingeschränkt)
b) Rehwild:	20	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
		Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
		Kitze (uneingeschränkt)
c) Gamswild:	10	Kitze

(2) Von einer Aufteilung dieser Mehrabschüsse auf die einzelnen Jagdgebiete wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.

(3) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Mehrabschüsse zu koordinieren. Getätigte Mehrabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4
Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

(1) Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss im Genossenschaftsjagdgebiet Zwischenwasser III bis zum 30. September 2018, in den Eigenjagdgebieten Agtenwald-Neugerach, Alpe Frutz, Alpe Probst, Altgerach, Garnitza, Gävis, Sack-Gampernest und Saluver bis zum 31. Oktober 2018 und in allen anderen Jagdgebieten bis zum 15. November 2018 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2018 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.

(2) Sofern die Vorgaben gemäß Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht erfüllt sind, wird gemäß § 65 des Jagdgesetzes das zuständige Jagdschutzorgan zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 5
Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten für Rot-, Reh- und Gamswild

a) Rotwild:

In der gesamten Wildregion 1.2 beginnt die Schusszeit für Schmaltiere und Schmalspießer am 15. April 2018.

b) Rehwild:

In den Genossenschaftsjagden Göfis, Satteins und Übersaxen sowie den Eigenjagden Rankweil–Vorderwald und Unterholz beginnt die Schusszeit für Schmalgeißen, nichtführende Geißen und Bockjährlinge am 15. April 2018.

In den Genossenschaftsjagdgebieten Göfis und Satteins sowie in den Eigenjagdgebieten Rankweil-Vorderwald und Unterholz beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2018.

Im Schadgebiet „Schwende“ und im Genossenschaftsjagdgebiet Satteins im Bereich „Satteinser Au“ im Gebiet zwischen der Ill und der Autobahn (A14) werden die für Rehwild festgesetzten Schonzeiten aufgehoben.

c) Gamswild:

In den Genossenschaftsjagdgebieten Viktorsberg, Zwischenwasser I und III sowie im Eigenjagdgebiet Breitenwald beginnt die Schusszeit für Gamsböcke der Klasse III und Gamsgeißen der Klasse III am 16. Mai 2018.

In den Eigenjagdgebieten Röthis und Rotwald, in den Schadgebieten „Schwende“, „Bätzla“, „Schattenwand“ und „Schwarz Rüfi“ sowie talseitig des „Netschelweges“ werden die für Gamswild festgesetzten Schonzeiten aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann
Mag. Herbert Burtscher

Jagdgebiet	Mindestabschuss									Höchstabschuss					
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild		Rehwild	Gamswild		
	Hirsche der Klasse III und Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I, II oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse II	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I oder III	Murmeltiere
GJ Düns	0	0	0	5	6	5	0	0	0	0	0	3	0	0	0
GJ Dünserberg	0	1	1	5	10	8	2	2	1	0	0	5	1	1	0
GJ Fraxern	2	4	2	7	8	8	2	2	1	0	0	2	2	2	0
GJ Göfis	0	0	0	6	12	9	0	0	0	0	0	6	0	0	0
GJ Götzis	0	1	1	7	11	11	2	2	0	0	0	15	3	3	0
GJ Klaus	0	1	1	3	6	4	0	0	0	0	0	3	0	0	0
GJ Laterns	6	13	7	5	12	11	4	4	0	2	2	7	1	1	0
GJ Röns	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Röthis	0	1	1	4	4	3	0	0	0	0	0	2	1	1	0
GJ Satteins	0	0	0	7	12	10	0	0	0	0	0	7	0	0	0
GJ Schlins	0	0	0	1	3	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
GJ Schnifis	1	2	0	6	7	5	3	3	1	0	0	4	1	2	1
GJ Übersaxen	0	1	1	6	8	6	1	1	0	0	0	3	1	1	0
GJ Viktorsberg	2	4	3	10	13	12	2	4	0	0	0	5	1	2	0
GJ Weiler	0	1	1	2	2	2	0	0	0	0	0	2	1	1	0
GJ Zwischenwasser I	2	4	4	5	12	10	1	2	0	1	1	7	1	2	0
GJ Zwischenwasser II	2	2	1	1	3	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0
GJ Zwischenwasser III	2	3	2	2	1	2	3	3	1	1	1	2	2	2	0
EJ Agtenwald-Neugerach	5	3	2	3	4	3	0	0	0	0	0	2	1	1	0
EJ Alpe Frutz	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0
EJ Alpe Probst	3	2	2	1	1	1	1	1	0	0	0	1	1	3	0
EJ Altgerach	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	2	2	1
EJ Breitenwald	4	7	4	4	6	6	1	3	0	1	1	2	1	2	0
EJ Garnitza	1	1	2	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	4	0
EJ Gävis	1	1	1	2	3	2	0	0	0	0	0	1	3	6	2
EJ Gulm	0	0	0	3	5	3	1	1	0	0	0	3	1	1	0
EJ Kopes	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Obere Wüste	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	2	2	0
EJ Rankweil-Vorderwald	1	1	1	8	8	8	0	0	0	0	0	4	0	0	0
EJ Röthis	2	4	3	3	5	4	3	4	0	0	0	2	2	2	0
EJ Rotwald	1	2	1	2	3	2	3	3	1	0	0	1	2	2	0
EJ Sack-Gampernest	3	2	3	2	1	1	1	1	0	1	1	2	2	2	1
EJ Saluver	1	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	1	3	5	2
EJ Schlins-Agrar	0	0	0	2	2	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
EJ Untere und Obere Leue	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	2	0
EJ Unterholz	0	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0
EJ Wies	0	1	1	2	2	2	1	2	1	0	0	2	2	2	0
Frödischtal	13	27	20	46	68	60	16	20	3	2	2	43	15	17	0
Laternsertal	31	39	30	75	109	89	16	18	3	4	4	62	25	38	7
gesamt	44	66	50	121	177	149	32	38	6	6	6	105	40	55	7

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über den Abschussplan für die Wildregion 4.3 (Saminatal) für das Jagdjahr 2018/2019, die zeitgerechte Erfüllung des Rotwildmindestabschusses und die Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2, 38 Abs. 4 und 5 und 39 Abs. 1 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 70/2016, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 4.3 mindestens durchgeführt werden:

a)	**Rotwild:**	10	Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
		33	Tiere und Schmaltiere
		23	Kälber
b)	**Rehwild:**	12	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
		20	Geißen oder Schmalgeißen
		18	Kitze
c)	**Gamswild:**	8	Böcke der Klassen I, II oder III
		12	Geißen der Klassen I, II oder III
		3	Kitz

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

a)	**Rotwild:**	3	Hirsche der Klasse I
		5	Hirsche der Klasse II
b)	**Rehwild:**	12	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
c)	**Gamswild:**	14	Böcke der Klasse I oder III
		15	Geißen der Klasse I oder III
d)	**Murmeltiere:**	8	Stück

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt. Darüber hinaus gilt folgende weitere Aufteilung:

a) Rotwild:

In allen Jagdgebieten der Randzone sowie dem Eigenjagdgebiet Ziegerberg darf insgesamt ein Hirsch der Klasse I oder II erlegt werden. Der getätigte Höchstabschuss ist unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die betroffenen Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung dieses Höchstabschusses unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Die dem Eigenjagdgebiet Samina zugeteilten Hirsche der Klasse I und II dürfen auch im Eigenjagdgebiet Sarojen-Garsella erlegt werden.

In den Schadgebieten „Kälberbündt“, „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Gamskeller“, „Dachböden“, „Brandeck“, „Fina“ und „Kreuzeck“ bestehen für Rotwild – ausgenommen Hirsche der Klasse IIa – keine Abschussbeschränkungen.

b) Gamswild:

Im Genossenschaftsjagdgebiet Tosters, im Eigenjagdgebiet Tisis sowie in den Schadgebieten „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Dachböden“, „Brandeck“ und „Fina“, bestehen für Gamswild keine Abschussbeschränkungen.

§ 3
Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 4.3 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:

a)	**Rotwild:**	10	Hirsche der Klasse III (einschließlich Schmalspießer)
			Tiere und Schmaltiere (uneingeschränkt)
			Kälber (uneingeschränkt)
b)	**Rehwild:**	5	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
			Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
			Kitze (uneingeschränkt)
c)	**Gamswild:**	5	Kitze

(2) Von einer Aufteilung dieser Mehrabschüsse auf die einzelnen Jagdgebiete wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.

(3) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Mehrabschüsse zu koordinieren. Getätigte Mehrabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4
Maßnahmen zur Sicherstellung einer zeitgerechten Erfüllung des Mindestabschusses für Rotwild

(1) Der Mindestabschuss für Rotwild beim weiblichen Wild und beim Jungwild muss in allen Jagdgebieten bis zum 15. November 2018 zu 80% erfüllt sein. Bis zum 10. Dezember 2018 muss in sämtlichen Jagdgebieten der Mindestabschuss für Rotwild zu 90% erfüllt sein.

(2) Sofern die Vorgaben gemäß Abs. 1 zum jeweils festgesetzten Zeitpunkt nicht erfüllt sind, wird gemäß § 65 des Jagdgesetzes das zuständige Jagdschutzorgan zur Durchführung der fehlenden Abschüsse herangezogen.

§ 5
Festsetzung abweichender Schuss- und Schonzeiten für Rot-, Reh- und Gamswild

a) Rotwild:
In der gesamten Wildregion 4.3 beginnt die Schusszeit für Schmaltiere und Schmalspießer am 15. April 2018, die Schonzeit für Rotwild, ausgenommen Hirsche der Klasse I und II, beginnt am 16. Jänner 2019.

b) Rehwild:
Im „Frastanzer Ried – Bereich L 190“ beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2018.

c) Gamswild:
Im Genossenschaftsjagdgebiet Tosters, im Eigenjagdgebiet Tisis sowie in den Schadgebieten „Leuzug“, „Fuchsbau“, „Dachböden“, „Brandeck“ und „Fina“, wird die für Gamswild festgesetzte Schonzeit aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann
Mag. Herbert Burtscher

	Mindestabschuss									Höchstabschuss					
	Rotwild			Rehwild			Gamswild			Rotwild		Rehwild	Gamswild		
Jagdgebiet	Hirsche der Klasse III oder Schmalspießer	Tiere oder Schmaltiere	Kälber	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Böcke der Klassen I, II oder III	Geißen der Klassen I, II oder III	Kitze	Hirsche der Klasse I	Hirsche der Klasse IIb	Jährlinge oder mehrjährige Böcke	Böcke der Klassen I oder III	Geißen der Klassen I oder III	**Murmeltiere**
GJ Frastanz I	3	4	3	5	13	11	2	3	2	0	1	9	3	4	4
GJ Tosters	0	1	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EJ Samina	7	24	17	3	4	4	4	4	0	2	3	1	3	3	2
EJ Sarojen-Garsella	0	1	1	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	2	2
EJ Tisis	0	2	1	2	2	2	1	2	1	0	0	1	1	1	0
EJ Ziegerberg	0	1	1	0	0	0	1	2	0	0	0	0	5	5	0
gesamt	10	33	23	12	20	18	8	12	3	2	5	12	14	15	8

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

Verordnung

der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch über den Abschussplan für die Wildregion 5.3 (Feldkirch) für das Jagdjahr 2018/2019 und die Festsetzung einer abweichenden Schusszeit für Rehwild

Auf Grund der §§ 36 Abs. 2 und 38 Abs. 4 und 5 des Jagdgesetzes, LGBl.Nr. 32/1988, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 70/2016, in Verbindung mit den §§ 27a Abs. 1 und 31 der Jagdverordnung, LGBl.Nr. 24/1995, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 75/2017, wird verordnet:

§ 1
Mindestabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse müssen in der Wildregion 5.3 mindestens durchgeführt werden:

Rehwild:	18	Jährlinge
	52	Geißen oder Schmalgeißen
	31	Kitze

(2) Diese Mindestabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

(3) Sofern die folgenden Vorschriften dieser Verordnung nichts anderes bestimmen, dürfen über die festgelegten Mindestabschüsse hinaus keine weiteren Abschüsse getätigt werden.

§ 2
Höchstabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.3 über den Mindestabschuss hinaus durchgeführt werden:

Rehwild:	20	Jährlinge
	30	Jährlinge oder mehrjährige Böcke

(2) Diese Höchstabschüsse werden nach der in der Anlage festgelegten Aufstellung auf die einzelnen Jagdgebiete aufgeteilt.

§ 3
Mehrabschüsse

(1) Nachstehende Abschüsse dürfen in der Wildregion 5.3 über den Höchstabschuss hinaus durchgeführt werden:

Rehwild:	5	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
		Geißen oder Schmalgeißen (uneingeschränkt)
		Kitze (uneingeschränkt)

(2) Von einer Aufteilung dieser Mehrabschüsse auf die einzelnen Jagdgebiete wird gemäß § 38 Abs. 5 des Jagdgesetzes abgesehen.

(3) Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Durchführung der nicht uneingeschränkt freigegebenen Mehrabschüsse zu koordinieren. Getätigte Mehrabschüsse sind unverzüglich dem Obmann der Hegegemeinschaft zu melden. Der Obmann der Hegegemeinschaft hat die Jagdnutzungsberechtigten von der Erfüllung der Mehrabschüsse unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

§ 4
Festsetzung einer abweichenden Schusszeit für Rehwild

In der gesamten Wildregion 5.3 beginnt die Schusszeit für mehrjährige Rehböcke am 1. Mai 2018.

Der Bezirkshauptmann
Mag. Herbert Burtscher

	Rehwild				
	Mindestabschuss			Höchstabschuss	
Jagdgebiet	Jährlinge	Geißen oder Schmalgeißen	Kitze	Jährlinge	Jährlinge oder mehrjährige Böcke
GJ Altach	0	0	0	0	1
GJ Altenstadt	1	2	2	0	1
GJ Koblach	1	3	2	0	2
GJ Mäder	0	0	0	0	1
GJ Meiningen	1	4	4	0	3
GJ Nofels	1	3	2	0	2
GJ Rankweil	1	4	2	0	2
GJ Sulz	0	0	0	0	1
GJ Tosters	1	2	0	0	1
EJ Ardetzenberg	1	1	1	0	1
EJ Gisingerau	5	13	8	8	7
EJ Noflerau	6	20	10	12	8
gesamt	18	52	31	20	30

Hinweis: Die Höchstabschüsse in dieser Tabelle sind als Differenzbetrag zum Mindestabschuss dargestellt.

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG @ AMTSSIGNATUR	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://pruefung.signatur.rtr.at/ verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Landhaus A-6901 Bregenz E-Mail: land@vorarlberg.at überprüft werden.